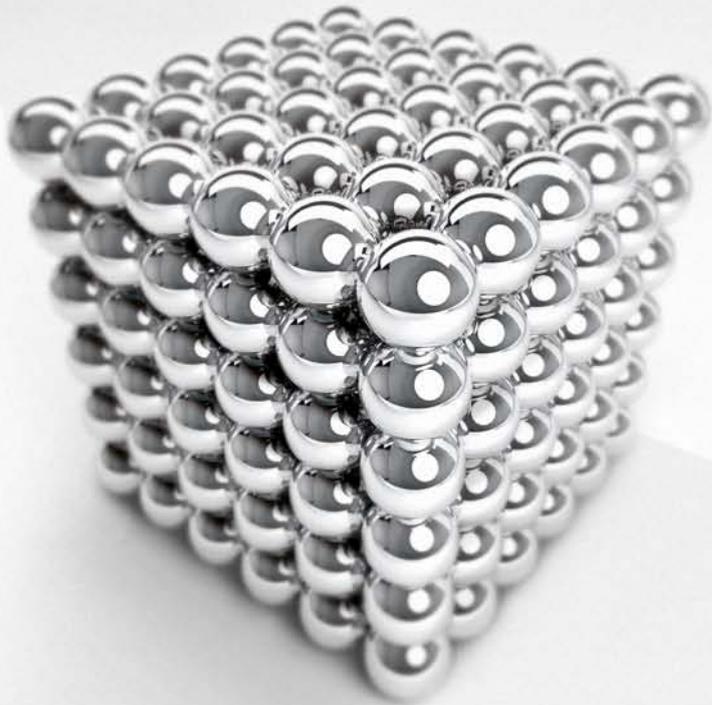


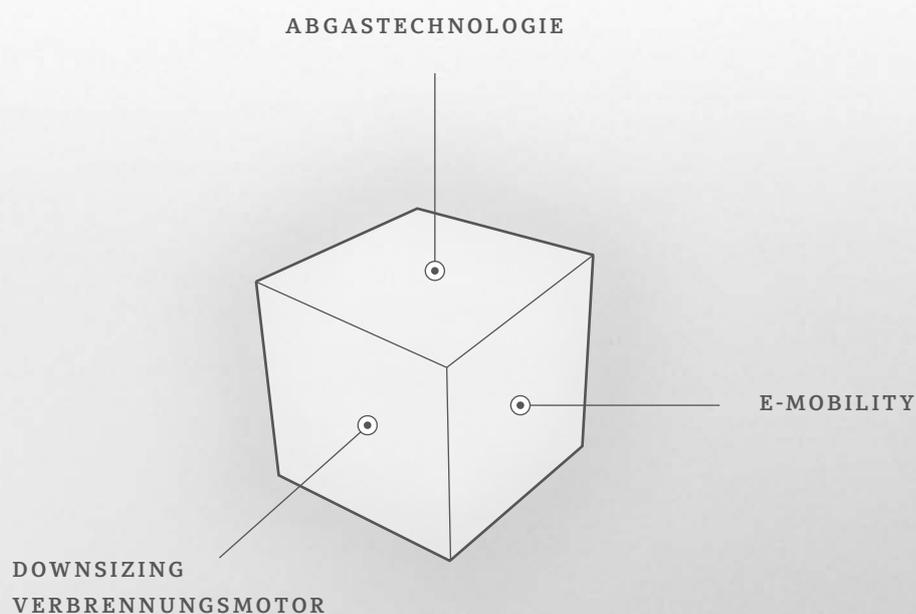
BERICHT ÜBER DAS 3. QUARTAL UND DIE ERSTEN NEUN MONATE 2012
NEUE DIMENSIONEN



Neue Dimensionen

Ob Verbrennungsmotor oder Elektromobilität: Als einer von nur wenigen Zulieferern weltweit entwickelt ElringKlinger technologisch anspruchsvolle Komponenten für alle Antriebstechnologien – sowohl für den mittels Downsizing optimierten klassischen Verbrennungsmotor als auch für die Elektromobilität im batteriegespeisten Elektromotor oder der Brennstoffzelle. Mit der Akquisition der Hug-Gruppe ergänzt ElringKlinger sein Geschäftsmodell um eine dritte Dimension, die Abgasreinigung.

Als global tätiger Entwicklungspartner und Erstausrüster beliefern wir nahezu alle Fahrzeug- und Motorenhersteller weltweit mit Zylinderkopf- und Spezialdichtungen, Kunststoffgehäusemodulen, Abschirmteilen für Motor, Getriebe und Abgasanlage, Abgasreinigungstechnologie sowie Batterie- und Brennstoffzellenkomponenten. Die ElringKlinger Kunststofftechnik ergänzt das Produktportfolio um Produkte aus dem Hochleistungskunststoff PTFE für Branchen auch außerhalb der Autoindustrie. Unsere Innovationskraft nutzen wir gezielt für umweltgerechte Mobilität und ertragsorientiertes Wachstum. Dafür engagieren sich mehr als 6.200 Mitarbeiter im ElringKlinger-Konzern an 42 Standorten weltweit.



Inhaltsverzeichnis



KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

Konjunkturelle Entwicklung und Branchenumfeld	02
Umsatz- und Ertragsentwicklung	05
Vermögens- und Finanzlage	17
Chancen und Risiken	21
Ausblick	22
Nachtragsbericht	27

ELRINGKLINGER AM KAPITALMARKT 28

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung	30
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	31
Konzernbilanz	32
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	34
Konzern-Kapitalflussrechnung	36
Umsatzentwicklung Konzern nach Regionen	37
Segmentberichterstattung	38

ERLÄUTERENDE ANGABEN 40

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER 44

Konjunkturelle Entwicklung und Branchenumfeld

Weltwirtschaft flaut merklich ab

Die großen Volkswirtschaften der Welt zeigten im dritten Quartal 2012 ein deutlich abgeschwächtes Wachstumstempo. Es belasteten nicht nur die rezessiven Tendenzen der südeuropäischen Euro-Krisenländer, auch Schwellenländer wie China verloren an Fahrt.

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in der Eurozone ist im dritten Quartal 2012 mit einem Minus von 0,9 % erneut merklich geschrumpft. Nach wie vor wirkten sich hohe Arbeitslosigkeit, sinkende Einkommen und die Zurückhaltung der Banken bei der Kreditvergabe hemmend auf den privaten Konsum aus. Auch in Deutschland trübte sich die konjunkturelle Lage ein. Dennoch wies die deutsche Wirtschaft im dritten Quartal noch ein moderates Wachstum von 0,6 % aus.

Die US-Wirtschaft blieb auf Expansionskurs, allerdings mit mäßigem Tempo. Das Bruttoinlandsprodukt in den USA wuchs im dritten Quartal um 2,4 % – gestützt von den lockeren geldpolitischen Zügeln der amerikanischen Notenbank. Die brasilianische Volkswirtschaft hat im selben Zeitraum um rund 2,3 % zugelegt.

Auch in China machten sich rückläufige Exporte in den Euroraum bemerkbar. Die Konjunktur kühlt sich merklich ab. Die chinesische Volkswirtschaft wächst aber immer noch deutlich stärker als die der westlichen Industrieländer. Im dritten Quartal 2012 lag der BIP-Anstieg bei 7,5 %. Indien erwirtschaftete einen BIP-Zuwachs von 5,9 %.

In Japan flachten die positiven Impulse durch die Wiederaufbauarbeiten nach der Naturkatastrophe im Vorjahr langsam ab. Die Ausfuhren litten unter der weltweit nachlassenden Nachfrage. Im dritten Quartal 2012 schwächte sich das BIP-Wachstum ab und wies nur noch ein Plus von 0,8 % aus.

Globale Fahrzeugproduktion im dritten Quartal nur mit leichten Zuwächsen

Im dritten Quartal 2012 lag die weltweite Fahrzeugproduktion knapp 2,0 % über dem Niveau des Vorjahresvergleichszeitraums. Gegenüber dem zweiten Quartal 2012 fielen die Pkw-Produktionszahlen dagegen um 6,5 % schwächer aus. Im Gegensatz zu den beiden Vorjahren zeigte das dritte Quartal damit wieder das typisch saisonale Muster, da zahlreiche Hersteller in diesem Zeitraum ihre Werksferien hatten.

Die massiven Einbußen beim Pkw-Absatz auf dem westeuropäischen Markt konnten durch den starken nordamerikanischen Markt sowie die insgesamt solide Nachfrage aus den asiatischen Schwellenländern noch kompensiert werden.

Westeuropa weiter auf Talfahrt – Russland wächst

Obwohl der westeuropäische Fahrzeugmarkt mittlerweile auf sehr niedrigem Niveau angelangt ist, scheint die Talsohle noch nicht erreicht. Die Pkw-Neuzulassungen schrumpften im September bereits den zwölften Monat in Folge. Damit war in Westeuropa in den ersten neun Monaten 2012 ein Minus von 7,6 % zu verzeichnen.

Nach einer zunächst erfreulichen Entwicklung in der ersten Jahreshälfte konnte sich auch der Automarkt in Osteuropa (ohne Russland) im dritten Quartal dem Sog der europäischen Schuldenkrise nicht mehr entziehen. Allein im September 2012 gingen die Pkw-Neuzulassungen um 8,1 % zurück. Im gesamten Neunmonatszeitraum verblieb ein leichtes Plus von 0,4 %. Russland wartete dagegen unverändert mit soliden Zuwächsen auf. Von Januar bis September 2012 stiegen die Pkw-Verkäufe dort um 13,8 % auf 2,2 (1,9) Mio. Einheiten. Damit ist der russische Automobilmarkt auf dem besten Weg, Deutschland stückzahlenmäßig zu überholen.

Auch deutscher Pkw-Markt spürt Gegenwind

Die Auswirkungen der anhaltenden Schuldenkrise belasten zunehmend auch die deutsche Automobilindustrie. Im September 2012 gingen die Pkw-Neuzulassungen in Deutschland um 10,9 % zurück. Zu berücksichtigen ist, dass der Monat zwei Arbeitstage weniger hatte als der Vorjahresvergleichsmonat. Bereinigt um diesen Effekt hätte der Rückgang 2 % betragen. In Summe kamen die Pkw-Neuzulassungen im Neunmonatszeitraum auf 2,4 (2,4) Mio. Fahrzeuge.

Stützend auf die inländische Pkw-Produktion wirkte sich die nach wie vor solide Nachfrage aus den asiatischen und nordamerikanischen Märkten aus. Ein Großteil der in Deutschland hergestellten Fahrzeuge wird in diese Regionen exportiert. Die Märkte in Übersee und Fernost konnten die extreme Nachfrageschwäche in den europäischen Ländern jedoch nicht vollständig auffangen. Infolgedessen sank die inländische Pkw-Produktion in den ersten neun Monaten 2012 um 2,5 % auf 4,1 (4,2*) Mio. Einheiten. Davon gingen 3,2 (3,2*) Mio. Fahrzeuge in den Export.

US-Fahrzeugmarkt legt zweistellig zu

Der US-amerikanische Fahrzeugmarkt präsentierte sich im dritten Quartal 2012 weiterhin dynamisch. Mit 10,9 (9,5) Mio. Pkw und leichten Nutzfahrzeugen legte der Absatz von Januar bis September 2012 um 14,5 % zu.

Auch der südamerikanische Fahrzeugmarkt entwickelte sich positiv. Nach einem schwachen ersten Halbjahr hatten staatliche Kaufanreize in Brasilien für ein kurzfristiges Anziehen des Pkw-Absatzes gesorgt. Dies hat im Neunmonatszeitraum 2012 maßgeblich zum Anstieg der Pkw-Verkaufszahlen um 5,5 % auf 2,7 (2,5) Mio. Pkw und leichte Nutzfahrzeuge beigetragen.

*Vorjahreswerte wurden vom VDA aufgrund der Erfassung des Produktionslands gemäß Wertschöpfungsschwerpunkt angepasst

Asien wächst auf hohem Niveau

Die asiatischen Märkte zählten auch in den ersten neun Monaten 2012 zu den stärksten Automobilabsatzregionen. Die Wachstumsrate bei den chinesischen Pkw-Verkäufen hatte sich zuletzt etwas abgeschwächt. Trotz der nachlassenden Dynamik ist der Markt, der mit jährlich mehr als 15 Mio. Neuzulassungen bereits den größten Einzelmarkt der Welt darstellt, weiter gewachsen. In den ersten neun Monaten 2012 wurden in China 9,6 (8,9) Mio. Pkw verkauft – ein Plus von 8,5 %. Zählt man die leichten Nutzfahrzeuge dazu, lag der Absatz bei 11,3 Mio. Fahrzeugen. Im gleichen Zeitraum stiegen die Pkw-Verkäufe in Indien um 10,0 % auf 2,1 (1,9) Mio. Einheiten.

In Japan fielen die Aufholeffekte nach der Naturkatastrophe des Vorjahres im bisherigen Jahresverlauf sukzessive geringer aus. Dennoch verbuchte der japanische Fahrzeugmarkt im Neunmonatszeitraum 2012 noch einen Anstieg beim Pkw-Absatz auf 3,7 (2,6) Mio. Einheiten. Dies entspricht einem Zuwachs von 41,5 %.

Nutzfahrzeugmärkte in Europa mit deutlicher Schwäche

Die konjunkturelle Lage gilt als Gradmesser für die Entwicklung der Lkw-Märkte. Dementsprechend schwach stellten sich diese in Europa in den ersten neun Monaten 2012 dar.

In Westeuropa wurden im Neunmonatszeitraum nur noch 336.049 (363.661) mittelschwere und schwere Nutzfahrzeuge neu zugelassen – ein Rückgang von 7,6 %. Von den großen Lkw-Märkten in Europa stach lediglich Großbritannien mit einem Plus der Zulassungen von 9,1 % positiv hervor. Insbesondere der italienische Markt leidet unter dramatischen Einbrüchen – die Lkw-Neuzulassungen sind dort um mehr als 30 % gesunken.

Auch in Deutschland schlug sich die nachlassende Konjunktur der Eurozone auf das Kaufverhalten der Speditionen und Flottenbetreiber nieder. Die Lkw-Neuzulassungen gingen in den ersten neun Monaten 2012 um 7,3 % auf 109.789 (118.472) Einheiten zurück.

Nachdem in Osteuropa im Vorjahr ein Zuwachs von 70 % erzielt worden war, schwächten sich die Lkw-Verkäufe im Neunmonatszeitraum 2012 auch hier ab. Die Neuzulassungen kamen auf 56.273 (58.774) Lkw.

In Brasilien gingen – nach dem durch die Euro-5-Einführung bedingten Vorzieheffekt – die Neuzulassungen von mittelschweren und schweren Lkw um ein Viertel zurück.

Insgesamt solide zeigte sich dagegen der US-Markt. Von Januar bis September 2012 wurden hier 146.831 (115.995) schwere Lkw (Class 8) neu zugelassen. Gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum ist das ein Anstieg um 26,6 %. In Nordamerika insgesamt wurden im selben Zeitraum 205.963 (163.041) schwere Lkw abgesetzt. Die Auftragseingänge deuten allerdings auch in dieser Region auf eine Abschwächung der Lkw-Konjunktur hin.

Umsatz- und Ertragsentwicklung

Neue Produkte und strukturelles Wachstum sorgen für steigende Umsätze

Die ElringKlinger-Gruppe verzeichnete trotz des Einbruchs der Pkw-Nachfrage in Europa in den ersten neun Monaten 2012 ein solides Umsatzplus von 11,3 %. Die Erlöse stiegen auf 849,6 (763,2) Mio. Euro. Damit konnte das Wachstum der Weltfahrzeugmärkte – gemessen an den Automobilproduktionszahlen – erneut deutlich übertroffen werden.

Zu dem organischen Umsatzanstieg hat das strukturelle Wachstum bei Produkten wie Turbolader- und Abgasdichtungen, thermischen Abschirmteilen oder gewichtsreduzierten Kunststoffgehäusmodulen maßgeblich beigetragen. Hinzu kamen zahlreiche Produktneuanläufe im Stammgeschäft aber auch in den Neuen Geschäftsfeldern wie die in Serie angelaufenen Zellkontaktiersysteme für Lithium-Ionen-Batterien.

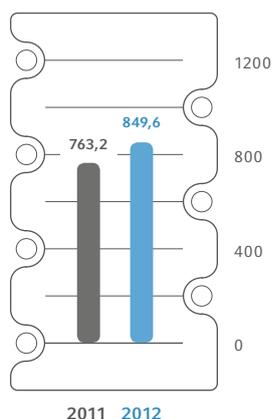
Im dritten Quartal 2012 wuchs der Umsatz noch um 5,8 % auf 279,8 (264,4) Mio. Euro.

Erstkonsolidierung von Zukäufen trägt 18,6 Mio. Euro zum Umsatz bei

Die Einbeziehung der Hug-Gruppe, der Hummel-Formen-Gruppe sowie der bereits auf die ElringKlinger AG verschmolzenen ThaWa GmbH in den Konsolidierungskreis des ElringKlinger-Konzerns hat im Neunmonatszeitraum 2012 zusätzliche 18,6 Mio. Euro zum Konzernumsatz beigetragen. Beim Vergleich mit den ersten neun Monaten des Vorjahres ist zu berücksichtigen, dass diese Gesellschaften noch nicht oder nur zeitanteilig in den Umsatz- und Ergebniskennzahlen des Konzerns enthalten waren. Der Schweizer Abgasspezialist Hug wurde zum 1. Mai 2011, der Formen- und Werkzeugbauer Hummel-Formen-Gruppe zum 1. Oktober 2011 in den Konsolidierungskreis des ElringKlinger-Konzerns einbezogen. Die ThaWa GmbH Thaler Warenautomaten und die zugehörige AGD Group Entwicklungs- und Vertriebs GmbH wurden im zweiten Quartal rückwirkend zum 1. Januar 2012 auf die ElringKlinger AG verschmolzen.

KONZERNUMSATZ JAN. – SEPT.

in Mio. €



Im dritten Quartal 2012 haben die im Vorjahresvergleichsquarter noch nicht enthaltenen Gesellschaften Hummel-Formen-Gruppe und ThaWa GmbH 1,7 Mio. Euro zu den Konzern Erlösen beigesteuert.

Der Beitrag der erstmals konsolidierten Gesellschaften zum Ergebnis vor Ertragsteuern des ElringKlinger-Konzerns fiel – vor allem aufgrund der unbefriedigenden Ertragslage bei der Hug-Gruppe – im Neunmonatszeitraum 2012 insgesamt negativ aus und belastete das Vorsteuerergebnis des Konzerns mit minus 3,4 Mio. Euro.

Bereinigt um die zusätzlichen Umsatzbeiträge aus der Erstkonsolidierung der bereits erwähnten Gesellschaften wuchs der Konzernumsatz in den ersten neun Monaten 2012 organisch noch um 8,9 % auf 831,0 Mio. Euro.

Verluste bei der Hug-Gruppe im dritten Quartal weiter reduziert

Der Umsatz der Schweizer Hug-Gruppe lag in den ersten neun Monaten bei 22,5 Mio. Euro. Im dritten Quartal erreichten die Erlöse 7,2 Mio. Euro. Das Ergebnis vor Ertragsteuern lag im Neunmonatszeitraum bei minus 3,6 Mio. Euro. Aus der Kaufpreisallokation resultierten dabei minus 1,5 Mio. Euro.

Die zur Verbesserung der unbefriedigenden Ertragssituation bei Hug eingeleiteten Kosteneinsparungen und Prozessoptimierungen begannen sukzessive zu greifen. So verbesserte sich das Vorsteuerergebnis bei Hug von minus 2,0 Mio. Euro im ersten Quartal, über minus 0,9 Mio. Euro im zweiten auf minus 0,7 Mio. Euro im dritten Quartal. Dabei wirkte sich die Kaufpreisallokation auch im dritten Quartal mit 0,5 Mio. Euro ergebnismindernd aus.

Das operative Geschäft bei der Hug Engineering AG zeigte sich weiterhin durch die Stärke des Schweizer Franken und die daraus resultierenden Wechselkursverluste belastet. Ein wesentlicher Teil der Umsätze erzielt Hug in Euro. Dagegen entfällt der Großteil der Kosten auf den Schweizer Franken. Die Absatzentwicklung blieb vor allem bedingt durch die Schwäche des Schweizer Inlandsmarkts und der europäischen Märkte hinter den Erwartungen zurück.

Durch die Übernahme und Erweiterung des bereits in die ElringKlinger AG integrierten Hug-Zulieferers ThaWa GmbH werden künftig die Währungsrisiken im Schweizer Franken eingegrenzt und die Herstellkosten verringert. Der Ausbau des Standorts Thale in Sachsen-Anhalt hat im zweiten Quartal begonnen. Der Neubau soll im vierten Quartal 2012 fertiggestellt werden, der Umzug im ersten Quartal 2013 erfolgen. An diesem Standort werden dann schwerpunktmäßig Gehäuse für Abgasreinigungssysteme gefertigt und das Canning von Dieselpartikelfiltern für größere Serien vorgenommen.

Auf dem US-Markt erzielte Hug einen wichtigen Fortschritt. Der Hug-Dieselpartikelfilter erhielt die Zulassung für On-Road-Fahrzeuge über 6,3 t durch die kalifornische Umweltbehörde California Air Resources Board (CARB). In der Folge konnten bereits mehrere Großaufträge zur Nachrüstung von Trucks und anderen schweren Nutzfahrzeugen gewonnen werden.

Hohes Potenzial sieht die Schweizer ElringKlinger-Tochter Hug in der Abgasreinigung bei Schiffsdieselmotoren. Im zweiten und dritten Quartal erhielt Hug mehrere Großaufträge zur Ausstattung von Schiffsmotoren mit Abgasreinigungsanlagen sowie für den stationären Bereich. Hug entwickelt und fertigt die Abgasnachbehandlungstechnologie für eine Flotte von sechs Flusskreuzfahrtschiffen. Die Hug-Abgasreinigungssysteme umfassen einen katalytisch regenerierenden Dieselpartikelfilter sowie Oxidationskatalysatoren zur Verringerung des Kohlenwasserstoff- und Kohlenmonoxid-Ausstoßes. Außerdem liefert das Unternehmen in Nordamerika die komplette Abgasreinigungstechnologie für eine gas- und leichtölbetriebene Kraftwerksanlage zur Stromerzeugung mit einer Leistung von 170 MW. Die Neuaufträge werden ab 2013 in Summe über 5 Mio. Euro zum Umsatz beitragen.

Die ehemalige ThaWa GmbH trug im Neunmonatszeitraum 2012 insgesamt 2,6 Mio. Euro zum Konzernumsatz bei. Das Ergebnis vor Ertragsteuern war leicht positiv. Im dritten Quartal beliefen sich die Umsätze bei ThaWa auf 0,6 Mio. Euro bei ausgeglichenem Ergebnis.

Hummel-Formen-Gruppe verstärkt Leichtbau-Kompetenz

Der Formen- und Werkzeugbauer Hummel-Formen-Gruppe gehört seit dem 1. Oktober 2011 zum ElringKlinger-Konzern. Mit dieser Akquisition hat ElringKlinger die Kompetenz im Leichtbau mit Kunststoffen ausgebaut. In den ersten neun Monaten 2012 hat Hummel-Formen 5,7 Mio. Euro zum Konzernumsatz beigetragen. Ein wesentlicher Teil der betrieblichen Leistung der Hummel-Formen-Gruppe wurde konzernintern für den Geschäftsbereich Kunststoffgehäusemodule der ElringKlinger AG erbracht.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern der ersten neun Monate lag bei minus 0,9 Mio. Euro. Darin war ein negativer Effekt von 0,3 Mio. Euro aus der Kaufpreisallokation enthalten.

Im dritten Quartal betrug der Außenumsatz 1,1 Mio. Euro. Das Ergebnis vor Ertragsteuern kam auf minus 0,5 Mio. Euro.

Zukünftig wird die Hummel-Formen-Gruppe verstärkt Werkzeuge zur Herstellung von Abschirmteilen für die ElringKlinger Abschirmtechnik (Schweiz) AG entwickeln und anfertigen, die bislang an externe Lieferanten vergeben waren. Zudem bietet Hummel-Formen Werkzeugentwicklung und -konstruktion inklusive der zugehörigen Serviceleistungen für externe Dritte an.

Ertragslage bei den ehemaligen Freudenberg-Gesellschaften verbessert

Die Ertragslage des zum 1. Januar 2011 zugekauften Bereichs Metallische Flachdichtungen der Freudenberg Gruppe hat sich im Neunmonatszeitraum 2012 schrittweise gebessert. Mit der Automatisierung der Produktion, dem Einsatz moderner Fertigungstechnologie sowie verschlankten Kostenstrukturen wurden dafür wichtige Grundlagen geschaffen.

Der deutsche Standort Gelting, an dem schwerpunktmäßig Turboladerdichtungen hergestellt werden, aber auch der Standort Settimo-Torinese in Italien erzielten bereits operative Margen im leicht zweistelligen bzw. hohen einstelligen Bereich.

Dagegen erreichte der französische Standort Nantiat im Neunmonatszeitraum 2012 noch kein ausgeglichenes Ergebnis, war aber im dritten Quartal 2012 erstmals profitabel. Dabei hatte die Geschäftsentwicklung unter der extrem schwachen Verfassung des westeuropäischen Automobilmarktes und demzufolge deutlich geringeren Abrufzahlen der Kunden in dieser Region zu leiden. Mit Hilfe von Neuanläufen und guter Nachfrage bei einzelnen Produkten konnten diese Rückgänge weitgehend aufgefangen werden.

In Summe erwirtschafteten die ehemaligen Freudenberg-Standorte in den ersten neun Monaten 2012 Umsatzerlöse in Höhe von 38,5 Mio. Euro. Zum Ergebnis vor Steuern der Gruppe trugen sie 1,0 Mio. Euro bei.

Im dritten Quartal 2012 fiel der Umsatz mit 11,5 Mio. Euro zwar niedriger aus als im Vorquartal. Dennoch konnte das Vorsteuerergebnis gegenüber dem zweiten Quartal um 0,2 Mio. Euro auf 0,5 Mio. Euro verbessert werden.

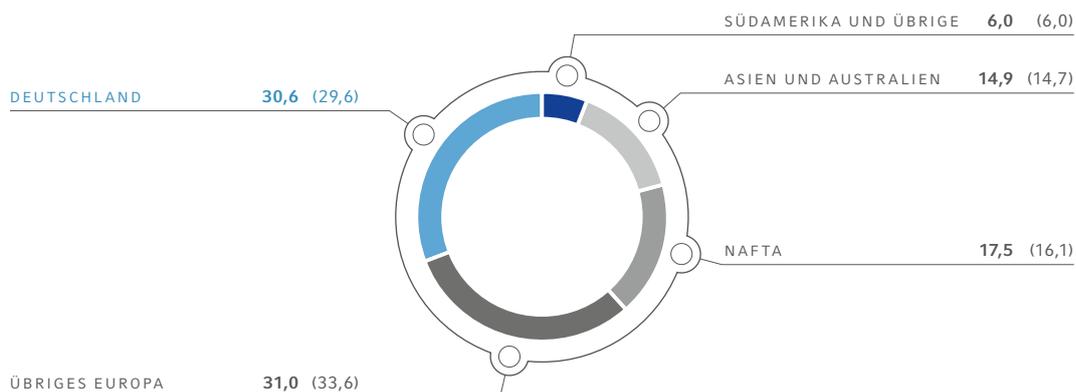
Zunehmende Schwäche des europäischen Marktes

In den ersten neun Monaten 2012 konnte die ElringKlinger-Gruppe die Umsätze in allen Regionen weltweit steigern. Die starke Aufstellung des Konzerns in den Schwellenländern und in den USA sowie die breite Kundenstruktur halfen, die extrem schwache Entwicklung der westeuropäischen Fahrzeugmärkte aufzufangen. Während im Neunmonatszeitraum für Europa (ohne Deutschland) noch ein leichtes Umsatzplus verbucht wurde, blieben die Umsätze in dieser Region im dritten Quartal 2012 hinter dem Vorjahresvergleichsquartal zurück. Zuwächse in Nord- und Südamerika sowie auf den asiatischen Märkten überkompensierten die Umsatzrückgänge in Europa.

Im Inland erhöhten sich trotz zunehmender Abschwächung des deutschen Fahrzeugmarkts die Umsatzerlöse in den ersten neun Monaten 2012 um 15,2 % auf 259,8 (225,6) Mio. Euro. Wesentlich für diesen Anstieg waren die Markteinführung neuer Produkte sowie Zuwächse im laufenden Geschäft mit den deutschen Premium-Herstellern. Die inländische Automobilproduktion profitierte vor allem im Premium-Segment von der nach wie vor starken Exportnachfrage aus Asien und Nordamerika. So gehen derzeit drei von vier der in Deutschland hergestellten Pkw in den Export. Hinzu kamen die Konsolidierungsbeiträge der erstmals einbezogenen ehemaligen ThaWa GmbH sowie der Hummel-Formen-Gruppe, die zum Großteil auf die Region Deutschland entfallen. Der Inlandsanteil am Konzernumsatz wuchs auf 30,6 % (29,6 %). Im dritten Quartal 2012 entwickelte sich Deutschland mit einem Anteil von 31,1 % sogar zur umsatzstärksten Region im Konzern.

Trotz des deutlich niedrigeren Pkw-Absatzes auf den westeuropäischen Märkten stieg der Umsatz in der Region Übriges Europa (ohne Deutschland) in den ersten neun Monaten noch um 2,4 % auf 263,0 (256,8) Mio. Euro. Im dritten Quartal waren die Erlöse in dieser Region mit einem Minus von 5,2 % allerdings klar rückläufig.

KONZERNUMSATZ NACH REGIONEN JAN. – SEPT. 2012 (Vorjahr) in %



Die überraschend dynamische Entwicklung der Pkw-Verkäufe in den USA spiegelte sich auch in der Geschäftsentwicklung der ElringKlinger-Gruppe wider. In den ersten neun Monaten 2012 legten die Erlöse in der NAFTA-Region auf 148,8 (123,0) Mio. Euro um 21,0 % zu. Produktneuanläufe am Standort Buford ermöglichten es, dass ElringKlinger den Umsatz auch in dieser Region überproportional zur Pkw-Produktion steigern konnte. Ein ähnlich positives Bild bot Südamerika. Hier erzielte der Konzern ein Umsatzplus von 10,6 % und setzte 51,0 (46,1) Mio. Euro um.

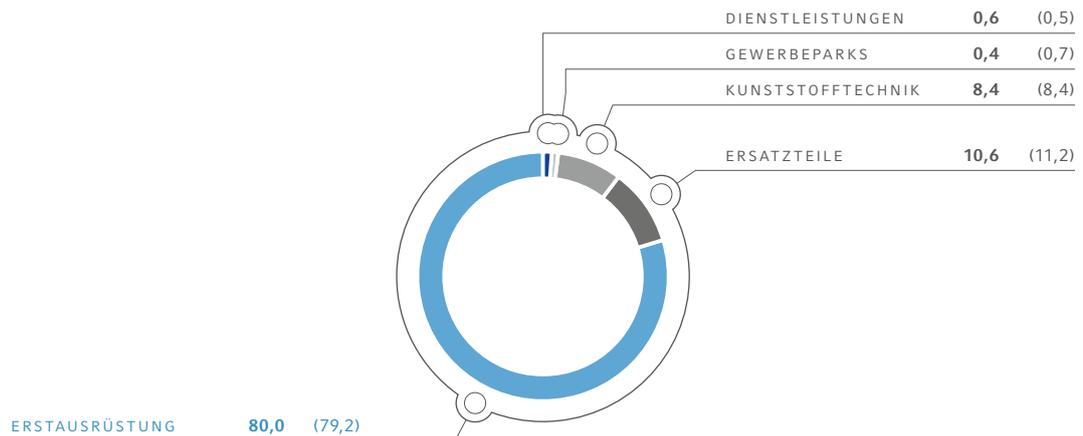
Auf den asiatischen Märkten summierten sich die Umsätze in den ersten neun Monaten 2012 auf 126,9 (111,7) Mio. Euro und markierten damit ein Plus von 13,6 %.

Maßgeblich dazu beigetragen haben die Zuwächse bei den chinesischen Tochtergesellschaften der ElringKlinger-Gruppe sowie die positive Entwicklung bei der ElringKlinger Marusan Corporation, Japan. Im dritten Quartal 2012 erhöhte sich der Anteil der Region Asien am Konzernumsatz auf 16,9 %. Die Bedeutung der asiatischen Märkte für die Geschäftsentwicklung des ElringKlinger-Konzerns ist allerdings ungleich höher. Ein nicht unwesentlicher Teil der vor allem in Deutschland bzw. an anderen europäischen Standorten gefertigten Pkw, Getriebe und Motoren, für die ElringKlinger Teile liefert, wird nach Asien exportiert. Berücksichtigt man diesen Exportanteil, läge der auf Asien entfallende Anteil des Konzernumsatzes mittlerweile bei rund 23 %.

Gemeinsam mit dem Joint-Venture-Partner ElringKlinger Marusan Corporation hat ElringKlinger eine Fertigungsstätte in Indonesien aufgebaut. Die Produktion befindet sich derzeit im Anlauf. Die ElringKlinger-Gruppe hat sich damit frühzeitig mit einer lokalen Fertigung auf dem perspektivenreichen Pkw-Markt der ASEAN-Region aufgestellt.

Infolge der beschriebenen Entwicklungen ging der Auslandsanteil am Konzernumsatz im Neunmonatszeitraum 2012 in Summe auf 69,4 % (70,4 %) zurück.

KONZERNUMSATZ NACH SEGMENTEN JAN. – SEPT. 2012 (Vorjahr) in %



Erstausrüstung wächst überproportional

Den Großteil des Umsatzanstiegs im Konzern steuerte das Segment Erstausrüstung bei. Das Wachstum der Pkw-Märkte in Asien, Nord- und Südamerika, Produktneuanläufe ebenso wie die Beiträge der Akquisitionen ließen die Erlöse in diesem Segment in den ersten neun Monaten 2012 um 12,3 % auf 679,3 (604,7) Mio. Euro steigen. Die erstmals konsolidierten Zukäufe haben 18,6 Mio. Euro zum Konzernumsatz beigetragen. Ohne die Beiträge der Akquisitionen erhöhte sich der Segmentumsatz noch um 9,3 % auf 660,7 Mio. Euro.

Die erstmaligen, in Summe noch negativen Ergebnisbeiträge der bereits beschriebenen Zukäufe belasteten das Segmentergebnis. Insgesamt stieg das Ergebnis vor Ertragsteuern überproportional zur Umsatzentwicklung um 17,3 % auf 67,9 (57,9) Mio. Euro.

Stabiles Wachstum im Ersatzteilgeschäft

Das Segment Ersatzteile weitete die Umsatzerlöse im Neunmonatszeitraum 2012 um 6,7 % aus. Der Segmentumsatz erreichte 91,2 (85,5) Mio. Euro.

In Deutschland führten Marktanteilsgewinne zu leichten Zuwächsen gegenüber dem Vorjahr. Auf sehr gute Kundenresonanz stieß auch der Messeauftritt der ElringKlinger AG auf der weltweit größten Ersatzteilmesse, der Automechanika in Frankfurt, im September 2012.

Die westeuropäischen Ersatzteilmärkte zeigten sich tendenziell schwach. Mit der Übernahme des Bereichs Metallische Flachdichtungen der Freudenberg Gruppe kann ElringKlinger allerdings das Angebot an Zylinderkopf- sowie Spezialdichtungen für den französischen und italienischen Ersatzteilmarkt ausweiten. In diesen bisher von ElringKlinger noch vergleichsweise wenig bedienten Märkten baut das Segment Ersatzteile derzeit das Produktprogramm und die Vertriebskanäle aus. Hier wird für die kommenden Jahre hohes Wachstumspotenzial gesehen.

Auf den osteuropäischen Märkten profitierte ElringKlinger von der ungebrochen hohen Nachfrage und der starken Marke „Elring – das Original“. In dieser Region verzeichnete das Ersatzteilgeschäft zweistellige Zuwächse.

Obwohl sich die politische Lage in einigen Ländern Nordafrikas und des Nahen Ostens instabil darstellte und Teilegroßhändler mit Aufträgen häufig abwartend reagierten konnte der Umsatz in dieser wichtigen Region weiter gesteigert werden. Dazu hat ein starkes Lkw-Geschäft beigetragen.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern des Segments Ersatzteile wuchs in den ersten neun Monaten 2012 überproportional zu den Umsatzerlösen auf 19,5 (17,6) Mio. Euro. Im dritten Quartal belasteten auf der Aufwandsseite die Messekosten für die Automechanik sowie der Druck der neuen Produktkataloge. In diesem Zeitraum erzielte ElringKlinger im Ersatzteilgeschäft ein Ergebnis vor Ertragsteuern in Höhe von 6,1 (6,1) Mio. Euro und damit 0,8 Mio. Euro weniger als im zweiten Quartal 2012.

Segment Kunststofftechnik zieht weiter an

Das Segment Kunststofftechnik wartete in den ersten neun Monaten 2012 mit einem zweistelligen Umsatzzuwachs auf. Die insgesamt gute Nachfrage aus den Branchen Automobil, Maschinenbau und Medizintechnik ließ die Umsatzerlöse um 11,6 % auf 71,0 (63,6) Mio. Euro steigen. Neue Produkte, zum Beispiel Dichtringe für Bremssysteme aus dem spritzfähigen Hochleistungskunststoff Moldflon™ leisteten einen wesentlichen Beitrag zum Umsatzanstieg.

Früchte trägt auch die verstärkte Internationalisierung der bisher hauptsächlich auf den deutschsprachigen Raum begrenzten Aktivitäten. Nach dem erfolgreichen Aufbau der Vertriebsgesellschaft in Qingdao, China, und der Einrichtung einer eigenen Fertigung am Standort Suzhou in China bereitet das Segment Kunststofftechnik nun den Einstieg in den US-Markt vor.

Unterstützt von einer guten Auslastung, Effizienzsteigerungsmaßnahmen sowie einem vorteilhaften Produktmix verbesserte sich das Ergebnis vor Ertragsteuern im Neunmonatszeitraum um 18,0 % auf 13,1 (11,1) Mio. Euro. Im Vergleich zu dem starken Vorjahresvergleichsquartal war im dritten Quartal 2012 allerdings ein leichter Ergebnismrückgang um 9,8 % von 5,1 Mio. Euro auf 4,6 Mio. Euro zu verzeichnen.

Ergebnisbeitrag der Gewerbeparks nach Verkauf Ludwigsburg rückläufig

Im Segment Gewerbeparks des ElringKlinger-Konzerns wirkte sich der Verkauf des Gewerbeparks Ludwigsburg zum 1. Oktober 2011 maßgeblich auf die Umsatz- und Ertragsentwicklung aus. ElringKlinger hatte dadurch im dritten Quartal 2011 einen einmaligen Buchgewinn von 22,7 Mio. Euro realisiert.

Folglich fielen in den ersten neun Monaten 2012 die Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung im Segment Gewerbeparks deutlich geringer aus als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Sie gingen auf 3,6 (5,8) Mio. Euro zurück.

Dementsprechend stark sank das Ergebnis vor Ertragsteuern im Segment Gewerbeparks von 24,7 Mio. Euro im Neunmonatszeitraum 2011 auf 0,2 Mio. Euro im gleichen Zeitraum 2012.

Engineering-Dienstleistungen stark gefragt

Im Segment Dienstleistungen, in dem ElringKlinger vor allem Engineering- und Prüfstanddienstleistungen für Fahrzeughersteller und andere Zulieferer anbietet, stiegen die Erlöse in den ersten neun Monaten 2012 um 15,1 % auf 8,4 (7,3) Mio. Euro.

Dienstleistungen im Bereich Abgastechnologie und hier im speziellen in der SCR-Technologie zur Reduzierung von Stickoxiden wurden besonders stark nachgefragt.

Die hohe Auslastung trug maßgeblich dazu bei, dass das Ergebnis vor Ertragsteuern des Segments überproportional auf 1,5 (1,1) Mio. Euro gesteigert werden konnte.

Beschäftigtenanzahl wächst um 9,4 %

Das in den ersten neun Monaten 2012 gestiegene Produktionsvolumen und Kapazitätserweiterungen führten zu einem Anstieg der Mitarbeiteranzahl der ElringKlinger-Gruppe. Zudem erhöhten die Zukäufe die Beschäftigtenzahl im Konzern. Die übernommene Hummel-Formen-Gruppe sowie die ehemalige ThaWa GmbH mit ihrer Tochtergesellschaft AGD Group Entwicklungs- und Vertriebs GmbH zählten zum 30. September 2012 zusammen 292 Personen. Beide Gesellschaften waren zum Vorjahresvergleichszeitpunkt noch nicht enthalten.

Zum 30. September 2012 nahm der Personalstand des Konzerns um insgesamt 541 Personen (9,4 %) auf 6.284 (5.743) Beschäftigte zu. Ohne die zugekauften Gesellschaften hat der Zuwachs lediglich 4,3 % betragen. Der Anstieg bei den Beschäftigtenzahlen im Stammgeschäft fiel damit unterproportional zum organischen Wachstum (8,9 %) des Konzerns aus.

Im dritten Quartal 2012 hat sich die Mitarbeiteranzahl gegenüber dem 30. Juni 2012 um 0,9 % erhöht.

Die Anzahl der in Deutschland beschäftigten Mitarbeiter stieg zum 30. September 2012 auf 2.920 (2.630) Personen. An den internationalen Standorten der Gruppe waren zum selben Zeitpunkt 3.364 (3.113) Personen beschäftigt. Da der Großteil der Mitarbeiter der zugekauften Gesellschaften ThaWa GmbH und Hummel-Formen-Gruppe auf Deutschland entfiel, erhöhte sich die Mitarbeiteranzahl im Inland stärker als im Ausland. Der Beschäftigtenanteil im Inland stieg dementsprechend gegenüber dem Vorjahr auf 46,5 % (45,8 %). Der Anteil der im Ausland beschäftigten Mitarbeiter ging auf 53,5 % (54,2 %) zurück.

Bruttomarge trotz Belastung aus den Akquisitionen verbessert

In den ersten neun Monaten 2012 verbesserte sich die Bruttomarge auf 29,1 % (27,6 %).

Gegenüber den 2011 erreichten Preisspitzen lagen die Einkaufspreise bei einigen der von ElringKlinger benötigten Rohstoffe während der ersten neun Monate 2012 auf niedrigerem Niveau. Der Rückgang bei den meisten Legierungszuschlägen wie beispielsweise Nickel wirkt sich allerdings erst mit zeitlichem Verzug auf die Einkaufspreise bei ElringKlinger aus. Dem standen die unmittelbar stark gefallenen Schrotterlöse für Stanzreste gegenüber.

Die Preise für die zunehmend eingesetzten Kunststoffgranulate blieben dagegen auf vergleichsweise hohem Niveau und legten im dritten Quartal 2012 gegenüber dem zweiten Quartal merklich zu.

Generell begegnet ElringKlinger steigenden Rohstoffkosten mit dem Abschluss möglichst lang laufender Lieferantenverträge, ständiger Optimierung der Produktdesigns sowie der Entwicklung neuer kostengünstigerer Materialien.

Belastend auf die Bruttomarge wirkte die zum 1. Mai 2012 in Kraft getretene tarifliche Lohnerhöhung um 4,3 % an den deutschen Standorten – insbesondere, da der ElringKlinger-Konzern noch fast die Hälfte seiner Mitarbeiter im Inland beschäftigt.

Der Anstieg der Arbeitsentgelte konnte durch Automatisierung und Optimierung der Fertigungsprozesse teilweise ausgeglichen werden. Die Mitarbeiterzahlen erhöhten sich nur unterproportional zum Anstieg der betrieblichen Leistung und der Umsatzerlöse.

Die für das Geschäftsjahr 2011 beschlossene Mitarbeiterbeteiligung für die Beschäftigten der ElringKlinger AG, der ElringKlinger Kunststofftechnik GmbH sowie der Elring Klinger Motortechnik GmbH von 1.150 Euro je Mitarbeiter wurde im ersten Quartal 2012 in den sonstigen Verbindlichkeiten erfasst und führte dementsprechend zu zusätzlichen Personalaufwendungen von insgesamt 3,3 (2,5) Mio. Euro.

Maßgeblichen Einfluss auf die Konzernmarge hatten die noch schwächeren Bruttomargen der Akquisitionen. In Summe führten die Beiträge der Hug-Gruppe, der Hummel-Formen-Gruppe, der ehemaligen ThaWa GmbH und des zugekauften Bereichs Metallische Flachdichtungen der Freudenberg Gruppe zu einer spürbaren Verwässerung der Bruttomarge. Die ehemaligen Freudenberg-Gesellschaften lagen im Neunmonatszeitraum trotz sukzessiver Fortschritte bei der Bruttomarge insgesamt noch deutlich unter dem Konzernniveau.

Insgesamt erhöhten sich die Umsatzkosten in den ersten neun Monaten 2012 dennoch nur um 8,9 % auf 602,0 (552,8) Mio. Euro, während die Umsatzerlöse um 11,3 % zulegten.

Forschungs- und Entwicklungsaufwand steigt auf 5,3 % vom Umsatz

Für Forschung und Entwicklung (FuE) wendete ElringKlinger im Neunmonatszeitraum 2012 7,7 Mio. Euro mehr auf als im Vorjahresvergleichszeitraum. Der Konzern verstärkte die Entwicklungsaktivitäten sowohl im Stammgeschäft als auch in den Bereichen Neue Geschäftsfelder und E-Mobility. Die Forschungs- und Entwicklungskosten erhöhten sich auf 44,7 (37,0) Mio. Euro. Der Anteil der FuE-Aufwendungen am Konzernumsatz stieg auf 5,3 % (4,8 %). Aus Fördermitteln der öffentlichen Hand erhielt die ElringKlinger AG in den ersten neun Monaten 2012 2,4 (1,8) Mio. Euro. Diesen Zuschüssen standen aber Aufwendungen in vergleichbarer Höhe in der Entwicklung sowie im Musterbau gegenüber.

Der Schwerpunkt der FuE-Arbeit im Bereich E-Mobility lag auf der Entwicklung noch leistungsfähigerer Zellverbinder für Lithium-Ionen-Batterien, die vor allem in Hybridfahrzeugen, aber auch in reinen Elektromobilen eingesetzt werden. ElringKlinger arbeitet derzeit an zahlreichen neuen Entwicklungsprojekten und Prototypenaufträgen für zylindrische und prismatische Zellstrukturen der nächsten Generation.

Den hohen Vorleistungen im Bereich E-Mobility standen erwartungsgemäß noch keine entsprechenden Umsatzerlöse gegenüber. Mit steigenden Abrufzahlen bei den bereits laufenden Serienprojekten sowie Neuaufträgen geht ElringKlinger davon aus, die Gewinnschwelle in diesem zukunftssträchtigen neuen Geschäftsbereich in den nächsten zwei Jahren zu erreichen. Aktuell hat ElringKlinger zwei weitere Serienaufträge für Zellkontaktiersysteme erhalten, die in einem Hybridfahrzeug bei einem deutschen Pkw-Hersteller und einem reinen Elektrofahrzeug eines weiteren europäischen Herstellers zum Einsatz kommen. Das Auftragsvolumen liegt bei rund 9 Mio. Euro.

Ein Betrag in Höhe von 5,0 (3,9) Mio. Euro an Entwicklungskosten wurde aktiviert. Die auf aktivierte FuE-Leistungen getätigten Regelabschreibungen lagen demgegenüber in den ersten neun Monaten 2012 bei 4,0 (3,2) Mio. Euro. Daraus ergab sich ein positiver Ergebniseffekt von 1,0 Mio. Euro.

Die Vertriebskosten stiegen um 24,4 % auf 60,2 (48,4) Mio. Euro, während die allgemeinen Verwaltungskosten um 22,5 % auf 34,9 (28,5) Mio. Euro zunahmen. Der überproportionale Zuwachs im Vergleich zum Umsatz war teilweise auf die Konsolidierung der erstmalig einbezogenen Akquisitionen zurückzuführen. Zudem wurden aufgrund des hohen Wachstums die Kapazitäten im Vertrieb und in einigen Zentralfunktionen ausgebaut.

Die sonstigen betrieblichen Erträge, die im Vorjahresvergleichszeitraum 22,7 Mio. Euro einmaligen Buchgewinn aus der Veräußerung des Gewerbeparks Ludwigsburg enthielten, gingen im Neunmonatszeitraum 2012 dementsprechend stark auf 8,0 (29,8) Mio. Euro zurück.

Bereinigtes EBIT im dritten Quartal leicht rückläufig

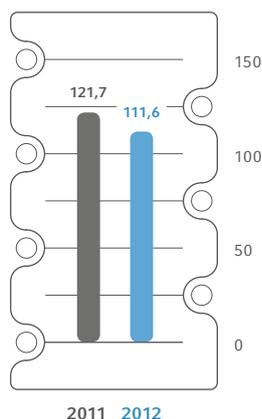
Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) ging gegenüber dem durch den Gewerbeparkverkauf erhöhten Vorjahresvergleichswert um 8,2 % zurück und lag im Neunmonatszeitraum 2012 bei 172,1 (187,5) Mio. Euro. Im dritten Quartal 2012 erreichte der Konzern ein EBITDA von 56,7 (82,1) Mio. Euro.

Die Abschreibungen verringerten sich in den ersten neun Monaten 2012 auf 60,5 (65,8) Mio. Euro. Hier muss berücksichtigt werden, dass die Abschreibungen unter anderem aufgrund der veränderten Auslegung der Lieferverträge für Werkzeuge niedriger ausfielen. Aus den Kaufpreisallokationen für die getätigten Akquisitionen ergab sich ein negativer Effekt von 1,8 Mio. Euro.

Das operative Ergebnis sank im Neunmonatszeitraum um 8,8 % auf 113,1 (124,0) Mio. Euro. Davon entfielen 36,5 (58,0) Mio. Euro auf das dritte Quartal. Bereinigt um den beschriebenen Sonderertrag im Vorjahresvergleichsquarter fiel das operative Ergebnis im dritten Quartal 2012 um 3,4 % höher aus. Der Beitrag der bereits erwähnten Akquisitionen – inklusive der ehemaligen Freudenberg-Gesellschaften – wirkte sich in den ersten neun Monaten 2012 in Summe mit minus 2,2 Mio. Euro, bzw. im dritten Quartal mit minus 0,4 Mio. Euro, senkend auf das operative Ergebnis des Konzerns aus.

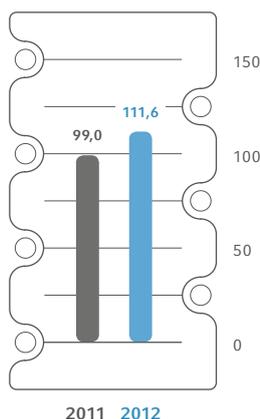
EBIT JAN. – SEPT.

in Mio. €



EBIT BEREINIGT* JAN. – SEPT.

in Mio. €



*bereinigt um Sonderertrag aus Gewerbeparkverkauf 2011

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT), das im Gegensatz zum operativen Ergebnis Währungseffekte enthält, ging im Neunmonatszeitraum 2012 um 8,3 % auf 111,6 (121,7) Mio. Euro zurück. Ohne den Einmaleffekt des Gewerbeparkverkaufs im Vorjahr steigerte der Konzern das EBIT um 12,7 %. Wechselkursverluste in Höhe von 0,5 Mio. Euro wirkten sich im dritten Quartal 2012 belastend aus, so dass das EBIT 36,0 (60,2) Mio. Euro erreichte. Bereinigt um den Sonderertrag im dritten Quartal des Vorjahres war das EBIT im dritten Quartal 2012 um 4,0 % rückläufig. Die EBIT-Marge der ersten neun Monate lag bei 13,1 %. Im dritten Quartal erreichte sie 12,9 %.

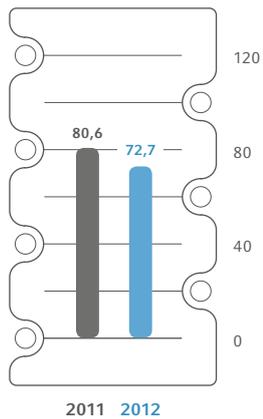
Ohne die Ergebnisverwässerung aus den Akquisitionen der Hug-Gruppe, der Hummel-Formen-Gruppe, der bereits in die AG integrierten ThaWa GmbH sowie der im Konzernvergleich noch margin schwächeren Freudenberg-Gesellschaften erzielte der ElringKlinger-Konzern im Stammgeschäft im Neunmonatszeitraum eine EBIT-Marge von 14,6 %.

Finanzergebnis wechsellkursbedingt verbessert

Das Finanzergebnis der ersten neun Monate 2012 verbesserte sich von minus 11,6 Mio. Euro auf minus 10,8 Mio. Euro. Maßgeblich hierfür war die Entwicklung der Wechselkurseffekte. Den saldierten Währungskursverlusten von 2,2 Mio. Euro im Neunmonatszeitraum 2011 standen 1,5 Mio. Euro negative Währungskurseffekte im gleichen Zeitraum 2012 gegenüber. Darin enthalten waren minus 0,2 (-1,7) Mio. Euro aus der wechsellkursbedingten Erhöhung der Verbindlichkeiten aus dem Darlehen für den Erwerb der Schweizer SEVEX-Gruppe im Jahr 2008. Den Kaufpreis hatte die ElringKlinger AG in Schweizer Franken finanziert.

Da das Zinsniveau gegenüber dem Vorjahr weiter zurückging, fielen die saldierten Zinsaufwendungen im Neunmonatszeitraum 2012 trotz der gestiegenen Finanzverbindlichkeiten nicht höher aus als im Vorjahresvergleichszeitraum. Saldiert beliefen sich die Zinszahlungen in den ersten neun Monaten 2012 auf 9,4 (9,4) Mio. Euro.

ERGEBNISANTEIL DER AKTIONÄRE
DER ELRINGKLINGER AG JAN. – SEPT.
in Mio. €



Im dritten Quartal 2012 fiel das Finanzergebnis mit minus 3,6 (-0,8) Mio. Euro schwächer aus als im Vorjahresvergleichsquartal. Während im dritten Quartal 2011 2,2 Mio. Euro an saldierten positiven Wechselkurseffekten ergebniserhöhend wirkten, fielen die Währungskurseffekte im dritten Quartal 2012 mit minus 0,5 Mio. Euro negativ aus. Die saldierten Zinsaufwendungen lagen mit 3,1 (3,0) Mio. Euro leicht höher als im Vergleichsquartal des Vorjahres.

Bereinigtes Ergebnis vor Ertragsteuern steigt im Neunmonatszeitraum

Beim Ergebnis vor Ertragsteuern verzeichnete die ElringKlinger-Gruppe nach neun Monaten einen Rückgang um 9,0 % auf 102,2 (112,3) Mio. Euro. Bereinigt um den Einmaleffekt des Gewerbeparkverkaufs im Vorjahr steigerte der Konzern das Ergebnis vor Ertragsteuern um 14,1 %. Bereinigt um den beschriebenen Sonderertrag schlug im dritten Quartal 2012 beim Ergebnis vor Ertragsteuern ein Minus von 4,3 % auf 33,0 (34,5) Mio. Euro zu Buche. Die Konzern-Steuerquote blieb im Neunmonatszeitraum mit 26,6 % (26,1 %) nahezu unverändert.

Daraus ergab sich für die ElringKlinger-Gruppe ein Periodenergebnis nach Anteilen Dritter von 72,7 (80,6) Mio. Euro. Im dritten Quartal 2012 ging das Periodenergebnis nach Anteilen Dritter um 43,3 % auf 23,3 (41,1) Mio. Euro zurück. Bereinigt um den enthaltenen einmaligen Sonderertrag des Vorjahresvergleichsquartals in Höhe von 16,5 Mio. Euro verzeichnete ElringKlinger im dritten Quartal 2012 lediglich einen Rückgang um 5,3 %.

Das Ergebnis je Aktie erreichte damit im Neunmonatszeitraum 2012 1,15 (1,27) Euro. Die Anzahl der von der ElringKlinger AG ausgegebenen Aktien lag zum 30. September 2012 unverändert zum Vorjahreswert bei 63.359.990 Stück. Im dritten Quartal 2012 betrug das Ergebnis je Aktie 0,37 (0,65) Euro.

Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Finanzlage des ElringKlinger-Konzerns zeigte sich zum 30. September 2012 unverändert solide. Während der operative Cashflow im Neunmonatszeitraum um 48,5 % zulegte, erreichte die Eigenkapitalquote 50,7 %.

Wachstum lässt Bilanzsumme auf 1.279,4 Mio. Euro steigen

Zum 30. September 2012 belief sich die Bilanzsumme der ElringKlinger-Gruppe auf 1.279,4 (1.151,9) Mio. Euro. Das gestiegene Sachanlagevermögen sowie die wachstumsbedingte Ausweitung des Working Capitals waren ursächlich für diesen Zuwachs.

Beim Vergleich mit dem Vorjahresstichtag 30. September 2011 ist zu berücksichtigen, dass die Hummel-Formen-Gruppe erst seit dem 1. Oktober 2011 und die mittlerweile auf die ElringKlinger AG verschmolzene ThaWa GmbH seit dem 1. Januar 2012 in den Konsolidierungskreis des ElringKlinger-Konzerns einbezogen sind.

Die für das Unternehmenswachstum getätigten Investitionen ließen die Sachanlagen zum 30. September 2012 auf 557,2 (514,2) Mio. Euro steigen. Gegenüber dem 31. Dezember 2011 (537,5 Mio. Euro) stellt dies eine Erhöhung um 19,7 Mio. Euro dar.

Zuwachs bei Vorräten und Forderungen

Vor allem infolge der gestiegenen Produktionsmengen sowie verstärkter internationaler Beschaffung haben sich auch die Bestände erhöht. Zum 30. September 2012 nahmen die Vorräte auf 241,0 (193,5) Mio. Euro zu. Die Steigerung gegenüber dem 31. Dezember 2011 betrug 24,5 Mio. Euro. Dabei resultieren 13,0 Mio. Euro aus einer veränderten Auslegung der Lieferverträge, die 2011 zu einer geänderten Behandlung der Werkzeuge geführt hatte. Diese werden nun bis zum Übergang des wirtschaftlichen Eigentums als Vorräte bilanziert und nicht mehr als Sachanlagen. Im Vergleich zum 30. Juni 2012 wirkte dieser Effekt mit 3,3 Mio. Euro erhöhend auf die Vorräte.

Der Anteil der Vorräte an der Bilanzsumme wuchs zum 30. September 2012 auf 18,8 % (16,8 %).

Das in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gebundene Kapital erhöhte sich zum Ende des dritten Quartals 2012 auf 204,1 (193,0) Mio. Euro und damit unterproportional zum Umsatzwachstum. Wenngleich die Forderungen gegenüber dem 31. Dezember 2011 um 9,0 % gestiegen sind, konnten sie im Vergleich zum 30. Juni 2012 (204,6 Mio. Euro) auf vergleichbarem Niveau gehalten werden. Zur Optimierung des Working Capitals treibt ElringKlinger konzernweit ein stringentes Forderungsmanagement voran.

Starke Eigenkapitalquote von 51 %

Die Gewinnrücklagen wurden aus dem Periodenergebnis höher dotiert. Sie stiegen zum 30. September 2012 auf 412,8 Mio. Euro – trotz der 2012 auf 36,7 Mio. Euro erhöhten Dividendenausschüttung. Somit wuchs das Eigenkapital des ElringKlinger-Konzerns auf 649,0 (592,5) Mio. Euro.

Dementsprechend stark präsentierte sich die Eigenkapitalquote zum 30. September 2012 mit 50,7 % (51,4 %).

Nettoverschuldung im dritten Quartal leicht abgebaut

Zur Zwischenfinanzierung der Dividendenausschüttung sowie für die teilweise Finanzierung der Sachinvestitionen und des Working Capital hat ElringKlinger die Verbindlichkeiten gegenüber Banken ausgeweitet. Die lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten stiegen zum 30. September 2012 in Summe auf 338,2 (254,1) Mio. Euro. Dabei beliefen sich die langfristigen Finanzverbindlichkeiten auf 140,4 (132,9) Mio. Euro, die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich auf 197,8 (121,2) Mio. Euro.

Die Nettoverschuldung (lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten abzüglich Zahlungsmittel) des Konzerns erreichte somit zum Bilanzstichtag 30. September 2012 274,1 (197,5) Mio. Euro. Dies bedeutete zwar einen Anstieg gegenüber dem Jahresende 2011 sowie gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitpunkt. Im Vergleich zum 30. Juni 2012 (279,2 Mio. Euro) konnte die Nettoverschuldung allerdings um 5,1 Mio. Euro reduziert werden.

Trotz gestiegener Ausbringungsmengen wurden die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum 30. September 2012 im Vergleich zum 31. Dezember 2011 (65,0 Mio. Euro) auf 51,5 Mio. Euro verringert.

Die sonstigen Verbindlichkeiten nahmen gegenüber dem Jahresende 2011 um 12,0 Mio. Euro auf 77,5 Mio. Euro ab. Der Rückgang war vor allem auf die im Rahmen eines Gewährleistungsfalls (Anhang, S. 41) geleisteten Zahlungen in Höhe von 6,0 Mio. Euro zurückzuführen.

Die lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten erreichten in Summe einen Anteil an der Bilanzsumme von 49,3 % (48,6 %).

Operativer Cashflow steigt auf 62,5 Mio. Euro

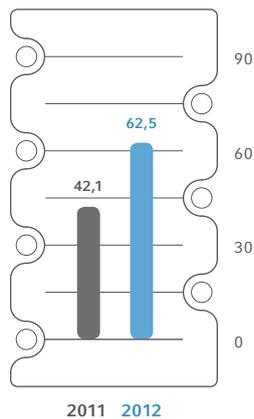
Im Neunmonatszeitraum 2012 erwirtschaftete ElringKlinger einen operativen Cashflow in Höhe von 62,5 (42,1) Mio. Euro. Davon entfielen 34,1 (23,2) Mio. Euro auf das dritte Quartal.

Beim Vergleich mit den ersten neun Monaten des Vorjahres ist zu beachten, dass der operative Cashflow 2011 durch Zahlungen im Rahmen eines Gewährleistungsfalls belastet war (Anhang, S. 41), die saldiert einen Zahlungsmittelabfluss von 7,4 Mio. Euro verursachten. Im dritten Quartal 2011 hatte der Gewährleistungsfall in Summe keine Auswirkungen auf den operativen Zahlungsmittelfluss.

Der Beitrag des Ergebnisses vor Ertragsteuern zum operativen Cashflow fiel im Neunmonatszeitraum 2012 zwar um 10,1 Mio. Euro niedriger aus als im Vorjahresvergleichszeitraum. Hierbei ist aber zu berücksichtigen, dass das Vorjahresergebnis einen einmaligen Buchgewinn in Höhe von 22,7 Mio. Euro aus dem bereits erwähnten Verkauf des Gewerbeparks Ludwigsburg enthielt. Senkend wirkten sich die um 5,3 Mio. Euro auf 60,5 (65,8) Mio. Euro verringerten Abschreibungen aus.

CASHFLOW AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT JAN. – SEPT.

in Mio. €



Der Vorratsaufbau und der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind, wirkten sich senkend auf den operativen Cashflow aus. Im Neunmonatszeitraum 2012 nahmen diese um 43,2 (80,6) Mio. Euro zu und damit deutlich weniger stark als im Vorjahresvergleichszeitraum. Die ersten neun Monate 2011 waren allerdings infolge des beschriebenen Gewährleistungsfalls mit einer Forderung gegen eine Versicherung in Höhe von 14,4 Mio. Euro belastet. Die veränderte Auslegung der Lieferverträge für Werkzeuge trug in den ersten neun Monaten 2012 mit 13,0 (12,7) Mio. Euro bzw. mit 3,3 Mio. Euro im dritten Quartal 2012 zum Anstieg der Vorräte bei.

Im dritten Quartal 2012 blieben die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen trotz gesteigerter Umsätze konstant. Die Vorräte erhöhten sich dagegen. Insgesamt nahmen die Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind, im dritten Quartal um 10,5 (7,7) Mio. Euro zu.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind, wurden von Januar bis September 2012 um 30,1 (20,1) Mio. Euro zurückgeführt, bzw. um 0,5 (18,3) Mio. Euro im dritten Quartal. Die Zahlung von 6,0 Mio. Euro im Rahmen des Gewährleistungsfalls in der ersten Jahreshälfte 2012 bewirkte im Neunmonatszeitraum 2012 einen entsprechenden Rückgang der sonstigen Verbindlichkeiten. Dagegen hatte sich im Vergleichszeitraum des Vorjahres eine wegen des Gewährleistungsfalls zum 30. September 2011 noch ausstehende Verbindlichkeit in Höhe von 7,0 Mio. Euro positiv auf den Cashflow ausgewirkt.

Die gezahlten Ertragsteuern erhöhten sich in den ersten neun Monaten 2012 signifikant auf 29,4 (15,4) Mio. Euro. Darin war eine Steuernachzahlung für das Geschäftsjahr 2011 in Höhe von 5,3 Mio. Euro enthalten, zudem haben sich die Steuervorauszahlungen erhöht.

Cash-Abfluss aus der Investitionstätigkeit rückläufig

In den ersten neun Monaten 2012 investierte ElringKlinger 76,2 (82,7) Mio. Euro in Sachanlagen, als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien sowie immaterielle Vermögenswerte. Davon entfielen 30,8 (29,5) Mio. Euro auf das dritte Quartal. Die Investitionsquote sank im Neunmonatszeitraum 2012 auf 9,0 % (10,8 %). ElringKlinger führte die Quote damit planmäßig in Richtung des langfristigen Normalniveaus zurück. Langfristig ist eine Investitionsquote zwischen 8 und 10 % anvisiert.

Am Stammsitz in Dettingen/Erms wurden zusätzliche Anlagen für das neue Werk für Kunststoffgehäusemodule beschafft. Seit Anfang des Jahres laufen dort gewichtsreduzierte Kunststoffbauteile vom Band. Darüber hinaus wurde in weitere Automaten für die Serienproduktionsanlage für Zellverbinder für Lithium-Ionen-Batterien investiert.

Der im Januar 2012 übernommene Standort Thale in Sachsen-Anhalt wird derzeit um ein neues Fertigungsgebäude erweitert und für die automatisierte Herstellung von Gehäusemodulen für Abgasreinigungssysteme vorbereitet.

Weitere Investitionen flossen in die chinesischen Werke in Changchun und Suzhou sowie in neue Fertigungsanlagen für anstehende Produktanläufe.

Für die Übernahme der früheren ThaWa GmbH hat ElringKlinger im Neunmonatszeitraum 2012 1,3 Mio. Euro bezahlt, die bereits im ersten Quartal beglichen wurden. Diesem Betrag standen im Vorjahr Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen in Höhe von 51,6 Mio. Euro gegenüber, die für die Akquisitionen des Bereichs Metallische Flachdichtungen der Freudenberg Gruppe und der Schweizer Hug-Gruppe ausbezahlt wurden.

Insgesamt lag der Cashflow aus Investitionstätigkeit in den ersten neun Monaten 2012 bei minus 74,9 (-99,2) Mio. Euro. Im dritten Quartal 2012 belief er sich auf minus 29,6 (4,5) Mio. Euro. Das dritte Quartal des Vorjahres hatte dabei wesentlich vom Zahlungsmittelzufluss in Höhe von 34,0 Mio. Euro aus dem Verkauf des Gewerbeparks Ludwigsburg profitiert.

Der freie operative Cashflow (Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit abzüglich Cashflow aus Investitionstätigkeit bereinigt um Auszahlungen für Akquisitionen) war in den ersten neun Monaten 2012 mit minus 11,1 (-5,5) Mio. Euro noch im negativen Bereich. Im dritten Quartal erwirtschaftete die ElringKlinger-Gruppe wieder einen operativen freien Cashflow von 4,5 (27,7) Mio. Euro.

Finanzierungsstruktur im dritten Quartal verstärkt langfristig ausgerichtet

ElringKlinger hatte u. a. die Dividendenzahlung im zweiten Quartal 2012 kurzfristig zwischenfinanziert. Im dritten Quartal wurden kurzfristige Finanzverbindlichkeiten verstärkt durch langfristige Kredite ersetzt. Das Unternehmen nahm im dritten Quartal 2012 27,0 (21,8) Mio. Euro an langfristigen Finanzverbindlichkeiten auf. Gleichzeitig wurden kurzfristige Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 27,2 (34,2) Mio. Euro bzw. langfristige Finanzverbindlichkeiten von 3,3 (3,4) Mio. Euro getilgt.

Im Neunmonatszeitraum 2012 nahm der ElringKlinger-Konzern saldiert lang- und kurzfristige Bankkredite in Höhe von 49,1 (28,1) Mio. Euro auf.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich von Januar bis September 2012 in Summe auf 10,9 (10,2) Mio. Euro, davon minus 3,5 (-16,7) Mio. Euro im dritten Quartal.

Die Zahlungsmittel des ElringKlinger-Konzerns lagen zum 30. September 2012 bei 64,1 (56,6) Mio. Euro.

Chancen und Risiken

Grundsätzliche Änderungen bei der Einschätzung von Chancen und Risiken für die Geschäftsentwicklung des ElringKlinger-Konzerns haben sich im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2011 getroffenen Aussagen (Seiten 85 bis 97) nicht ergeben. Jedoch muss festgestellt werden, dass sich die konjunkturelle Situation insbesondere in Europa im bisherigen Jahresverlauf 2012 tendenziell verschlechtert hat.

Zum Ende des dritten Quartals 2012 präsentiert sich das internationale Konsumklima in gedämpfter Verfassung und bremst selbst die Wachstumsdynamik in China. Die Schuldenkrise in der Eurozone sowie die drohende „fiskalische Klippe“ in den USA haben sich dämpfend auf das allgemeine Kaufverhalten ausgewirkt (Konjunkturelle Entwicklung und Branchenumfeld, S. 2).

Die Risiken für die Entwicklung der weltweiten Pkw-Verkaufszahlen sind im bisherigen Jahresverlauf 2012 folglich nicht geringer geworden. Die Rezessionstendenzen sowie die hohe Arbeitslosigkeit in den südeuropäischen Staaten stellen für die Pkw-Nachfrage in Europa – trotz des mittlerweile erreichten sehr niedrigen Niveaus – ein latentes Risiko dar.

Sollte sich ein stärkerer wirtschaftlicher Abschwung mit entsprechender Rückkoppelung auf die Automobilproduktion ergeben, ist die ElringKlinger-Gruppe entsprechend vorbereitet. Mit seiner flexiblen Aufstellung kann das Unternehmen, ähnlich schnell wie in der Krise 2008/09, auf die veränderten Marktbedingungen reagieren und die Kostenstrukturen anpassen.

Die skizzierte politische und volkswirtschaftliche Gemengelage kann vom Unternehmen nicht unmittelbar beeinflusst werden. Sie stellt nach wie vor auch im Hinblick auf möglicherweise zunehmende Zinsschwankungen und höhere Währungskursvolatilitäten ein schwer quantifizierbares Risiko dar.

Risiken, die für sich genommen oder im Zusammenwirken mit anderen Faktoren den Bestand des Konzerns gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

Der Chancen- und Risikobericht im Geschäftsbericht 2011 ist auf der ElringKlinger-Internetseite unter www.elringklinger.de/gb2011/chancen-und-risikobericht abrufbar.

Ausblick

Ausblick Markt und Branche

Weltwirtschaft mit Abschwächungstendenz

Trotz zahlreicher Ankündigungen und Maßnahmen seitens Politik und Notenbanken ist eine nachhaltige Lösung der internationalen Staatsschuldenkrise noch immer nicht absehbar. Dies wirkt sich negativ auf die globale Konjunktur aus. Vor diesem Hintergrund hat der Internationale Währungsfonds (IWF) im Oktober seine Prognose für die Weltwirtschaft für das Gesamtjahr 2012 um 0,2 Prozentpunkte gesenkt. Er geht nun von einem Wachstum von nur noch 3,3 % aus. Gleichzeitig nahm der IWF den Ausblick für 2013 auf 3,6 % zurück.

Vor allem Europa zeigt sich von den Auswirkungen der hohen Verschuldung, notwendigen Sparmaßnahmen und zunehmender Arbeitslosigkeit getroffen. Für das Gesamtjahr 2012 geht der IWF davon aus, dass die Wirtschaft in der Eurozone um 0,4% schrumpfen wird. In Deutschland ist zumindest ein schwaches Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 0,9 % zu erwarten.

In den USA stützen die expansive Geldpolitik sowie die tendenziell rückläufige Arbeitslosenquote die Konjunktur. Für das laufende Jahr erwartet der IWF einen BIP-Anstieg von 2,2 %. Das Risiko eines fiskalischen Kliffs bleibt weiterhin latent und könnte sich 2013 deutlich dämpfend auf die Kaufkraft in den USA auswirken. In Brasilien, der größten Volkswirtschaft in Südamerika, dürfte das Wachstum im Jahr 2012 bei 1,5 % liegen.

Asien bleibt weiterhin die Konjunkturlokomotive der Welt. Dem gedrosselten Wachstumstempo in China steuert die Notenbank mit der Senkung der Darlehens- und Mindestreservesätze entgegen. Für China wird für das Gesamtjahr 2012 ein Plus des BIP von 7,8 % gesehen. In Indien soll das Wirtschaftswachstum 2012 gemäß IWF 4,9 % betragen. Zudem werden solide BIP-Zuwächse für die Länder des ASEAN-Raums erwartet.

Auch Japan kann sich in der zweiten Jahreshälfte der weltweit abgeschwächten Konjunktur nicht mehr entziehen. Nachdem das Land in der ersten Jahreshälfte noch von den Aufholeffekten nach der Naturkatastrophe des Vorjahres profitierte, sollte das BIP im gesamten Jahr 2012 lediglich noch um 2,2 % zulegen können. Um der lahmen Konjunktur 2013 einen Schub zu geben, hat die Regierung in Tokio ein umfangreiches Konjunkturprogramm verabschiedet.

Automobilabsatz trotz Einbruch in Europa global mit leichten Zuwächsen

Die stark unterschiedliche Entwicklung der regionalen Fahrzeugmärkte wird sich fortsetzen. In Westeuropa, wo die Neuzulassungen mittlerweile ein 20-Jahrestief erreicht haben, zeichnet sich noch kein Ende der extrem schwachen Marktverfassung ab. Auf globaler Ebene konnte die solide Nachfrage aus den Schwellenländern und Nordamerika diese Absatzrückgänge jedoch ausgleichen. Die meisten Prognoseinstitute erwarten für den weltweiten Fahrzeugabsatz daher im Gesamtjahr 2012 noch ein Wachstum zwischen 3 und 4 %, das allerdings den hohen Zuwächsen der ersten Jahreshälfte geschuldet ist. Die Weltfahrzeugproduktion sollte in einer ähnlichen Größenordnung zulegen.

ElringKlinger selbst geht für das Gesamtjahr 2012 unverändert von einem Plus bei der globalen Fahrzeugproduktion zwischen 1 und 2 % aus. Für 2013 legt die ElringKlinger-Gruppe der Planung eine weltweit stagnierende bis bestenfalls leicht wachsende Automobilproduktion zugrunde.

Für Westeuropa haben sich die Aussichten angesichts des schwachen Konsumentenvertrauens und rückläufiger Einkommen weiter eingetrübt. Viele Fahrzeughersteller haben ihre ursprünglich geplanten Produktionszahlen nach unten angepasst. Nach einem schwachen dritten Quartal wird nunmehr für Europa im Gesamtjahr 2012 mit einem Rückgang der Pkw-Verkäufe um mindestens 8 % gerechnet. Auch ein zweistelliger Rückgang kann nicht ausgeschlossen werden.

Der deutsche Fahrzeugmarkt hält sich in diesem Umfeld vergleichsweise stabil. Der deutsche Verband der Automobilindustrie VDA prognostiziert, dass die Pkw-Neuzulassungen 2012 auf dem Niveau des starken Vorjahres und damit bei 3,1 Mio. Einheiten liegen werden. Der im Vorjahr 2011 erreichte bisherige Höchststand bei den Produktionszahlen wird allerdings aller Voraussicht nach im laufenden Jahr 2012 nicht mehr erreicht. Der VDA rechnet mit 5,5 (5,6*) Mio. im Inland hergestellten Pkw. Davon werden 4,2 Mio. Fahrzeuge in den Export gehen.

Der US-amerikanische Fahrzeugmarkt könnte 2012 wieder das Vorkrisenniveau erreichen. Branchenexperten erwarten ein Absatzplus bei Pkw und leichten Nutzfahrzeugen von mehr als 10 % auf deutlich über 14 Mio. Einheiten. Im September lag die saisonbereinigte Hochrechnung (SAAR) sogar bei 14,9 Mio. Pkw und leichten Nutzfahrzeugen – immerhin der beste Wert seit März 2008.

Ein gemischtes Bild zeigt Brasilien. Dort wird der Pkw-Absatz im Gesamtjahr voraussichtlich um rund 5 % wachsen. Mit dem Auslaufen der staatlichen Kaufanreize Ende August 2012 war allerdings im September bereits ein Rückgang bei den Neuzulassungen um 5,4 % zu verschmerzen.

In China werden 2012 – trotz sich mehrender Berichte über steigende Lagerbestände und eine getrübt Kauflaune – erneut mehr Fahrzeuge verkauft. Die Prognosen für 2012 lassen einen Zuwachs zwischen 7 und 8 % erwarten. Angesichts der Größe des chinesischen Fahrzeugmarkts stellt dies weiterhin ein durchaus solides Wachstum dar. Die Erwartungen für Indien sind verhaltener. Nachdem die Autonachfrage im bisherigen Jahresverlauf sukzessive abflaute, wird bei den indischen Pkw-Verkäufen nur noch Stagnation erwartet.

In Japan werden sich die Pkw-Verkäufe im vierten Quartal 2012 abschwächen. Gestützt von den Aufholeffekten in den ersten sechs Monaten dürfte der Absatz im Gesamtjahr aber noch um 15 bis 20 % über dem Vorjahresniveau liegen.

Nutzfahrzeugmärkte leiden unter Konjunkturflaute

Auf den weltweiten Nutzfahrzeugmärkten ist vor allem aufgrund des extrem schwachen europäischen Marktes aber auch bedingt durch Rückgänge in einigen Schwellenländern 2012 eine weitere Abschwächung nicht auszuschließen.

*Vorjahreswerte wurden vom VDA aufgrund der Erfassung des Produktionslands gemäß Wertschöpfungsschwerpunkt angepasst

In Westeuropa wird vor dem Hintergrund der anhaltend schwachen Konjunktur 2012 mit einem Rückgang der Lkw-Verkäufe im Gesamtjahr 2012 um bis zu 10 % gerechnet.

Die Auftragseingänge für Trucks in Nordamerika waren zuletzt ebenfalls rückläufig. Im restlichen Jahresverlauf werden die Wachstumsraten voraussichtlich schwächer oder teilweise sogar negativ ausfallen. Für das gesamte Jahr 2012 werden die Zuwächse bei den Lkw-Verkäufen aber noch im zweitstelligen Prozentbereich liegen.

Der brasilianische Nutzfahrzeugmarkt wird 2012 um 20 bis 25 % schrumpfen. Positive Impulse könnten im vierten Quartal 2012 noch von neuen staatlichen Kaufanreizen wie Steuervergünstigungen und geringeren Finanzierungszinsen kommen.

In China stellt sich die Situation wenig besser dar. Der Markt für leichte Lkw wird in China 2012 deutlich unter dem Vorjahresniveau liegen. Auch der Absatz von schweren Lkw wird zurückgehen.

Ausblick Unternehmen

Das Branchenumfeld bleibt bei den meisten der von ElringKlinger gefertigten Produktgruppen wettbewerbsintensiv und von Preisforderungen der Kunden geprägt.

Dabei übernehmen die Zulieferer einen immer größeren Anteil der Wertschöpfung im Fahrzeug. Dies erfordert kontinuierliche Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen und die dafür notwendige Finanzierungskraft. In diesem Spannungsfeld ist davon auszugehen, dass sich die Konsolidierung der Branche beschleunigt fortsetzt.

Der Einbruch der Pkw-Nachfrage in Europa sowie die Risiken einer Abschwächung in anderen Märkten stellen im Zusammenwirken mit der weiterhin schwelenden Staatsverschuldungskrise in Europa und den USA ein latentes Risiko dar. Allerdings wird ElringKlinger auch zukünftig in der Lage sein, durch strukturelles Wachstum bei vielen Produktgruppen sowie mit einer hohen Anzahl von neuen Produkten diese Effekte zumindest teilweise zu kompensieren.

Bei einigen Herstellern sind Produktionsanpassungen bzw. verlängerte Werksferien über die Jahreswende nicht auszuschließen. Damit ergeben sich für das vierte Quartal 2012 und darüber hinaus Unsicherheiten hinsichtlich der weiteren Nachfragesituation von Seiten der Kunden.

Das Marktumfeld erfordert daher eine hoch flexible Aufstellung des Unternehmens in den Kostenstrukturen und bei der Kapazitätsplanung. Sollte sich die Nachfragesituation weiter abschwächen wird ElringKlinger, wie in der Krise 2008/09, unverzüglich entsprechende Kosteneinsparungsmaßnahmen ergreifen.

Sukzessive Verbesserung der Akquisitionen

Die Belastung der Konzernmarge durch die Einbeziehung der 2011 zugekauften Gesellschaften – insbesondere der ehemaligen Freudenberg-Gesellschaften, der Hug Engineering AG sowie der Hummel-Formen-Gruppe – die in den ersten neun Monaten 2012 in Summe noch negativ zum Ergebnis vor Ertragsteuern beigetragen haben, soll sich weiter verringern. Für 2013 werden bei den Akquisitionen schrittweise weitere Verbesserungen der Ertragskraft in Richtung der Gruppenmarge erwartet. Dazu beitragen wird die für das erste Quartal 2013 vorgesehene Inbetriebnahme des neuen Werks am Standort Thale. Mit Thale als kostengünstigem Standort und verlängerter Werkbank der Hug Engineering AG für den Gehäusebau von Abgasreinigungssystemen und die Einhausung von Partikelfiltern (Canning) wird sowohl die Kostenstruktur optimiert als auch die Wechselkursbelastung auf die operative Marge der Hug Engineering AG aus dem starken Schweizer Franken eingegrenzt.

Mit den in Umsetzung befindlichen Effizienzsteigerungsmaßnahmen – umfassende Automatisierung sowie Angleichung der Fertigungsprozesse und Produktdesigns – werden Kosten eingespart und die Ertragssituation bei den zugekauften Gesellschaften schrittweise verbessert.

Kostenentwicklung

ElringKlinger optimiert konzernweit laufend die Fertigungsprozesse in der Produktion mit dem Ziel, die Effizienz durch weitere Automatisierung, Prozessverbesserungen und neue Verfahren um mindestens 3 % zu erhöhen. Der Schwerpunkt der Rationalisierungsprogramme liegt dabei 2012 auf den Tochter- und Beteiligungsgesellschaften.

Bei einigen der von ElringKlinger überwiegend genutzten Rohstoffe und Materialsorten – insbesondere den Legierungszuschlägen für Edelstahl – waren in den ersten neun Monaten 2012 Rückgänge von den 2011 gesehenen Preisspitzen zu verzeichnen. Diese wirken sich bei ElringKlinger üblicherweise mit zeitlichem Verzug auf die Einkaufspreise aus. Dagegen gingen die vom Unternehmen erzielten Schrotterlöse deutlich zurück. Die Preise für die wachsenden Bedarfe an Kunststoffgranulaten erhöhten sich vor allem im dritten Quartal weiter. In Summe erwartet ElringKlinger für das restliche Jahr 2012 eine weitgehend stabile Preissituation.

Infolge des Tarifabschlusses in der Metall- und Elektroindustrie stiegen die Löhne und Gehälter an fast allen deutschen Standorten der ElringKlinger-Gruppe mit Wirkung zum 1. Mai 2012 um 4,3 %. Die ElringKlinger-Gruppe beschäftigt nahezu die Hälfte der Mitarbeiter im Inland. Die signifikanten Lohnsteigerungen müssen weiterhin durch umfassende Rationalisierungsmaßnahmen und Kosteneinsparungen kompensiert werden. Der Anstieg der Beschäftigtenzahlen wird daher im Gesamtjahr 2012 und darüber hinaus nur unterproportional zum Umsatzanstieg ausfallen.

Investitionen in Sachanlagen zurück auf Normalniveau

Nachdem die ElringKlinger-Gruppe in den letzten Jahren überdurchschnittlich hohe Investitionen in Sachanlagen getätigt hat, die vor allem in den Bau neuer Werke an den deutschen Standorten und in Asien flossen, werden die Investitionen in Sachanlagen im Gesamtjahr 2012 und den Folgejahren wieder auf das Normalniveau zurückgeführt.

Die Investitionsquote (Investitionen als Prozentsatz vom Konzernumsatz) wird folglich in den nächsten Jahren niedriger ausfallen. Für die Jahre 2012 und 2013 sind derzeit Investitionen in Höhe von jeweils 95 bis 100 Mio. Euro vorgesehen. Der Schwerpunkt der Investitionen wird auf neuen Maschinen und Anlagen für die geplanten Produktaufläufe sowie auf Rationalisierungsprojekten liegen.

Auftragseingang im dritten Quartal leicht gestiegen

Die Auftragseingänge erhöhten sich im dritten Quartal 2012 um 3,8 % auf 267,5 (257,8) Mio. Euro. Damit erreichte der Auftragsbestand im ElringKlinger-Konzern zum 30. September 2012 solide 472,8 (440,9) Mio. Euro. Er übertraf das Vorjahresniveau um 7,2 %.

Umsatz und EBIT vor Einmaleffekten sollen auch im Gesamtjahr wachsen

Vor allem in Europa sind weitere Abschwächungstendenzen auf den Fahrzeugmärkten nicht auszuschließen. Für das Gesamtjahr 2012 erwartet ElringKlinger in Summe noch einen moderaten Anstieg der Weltfahrzeugproduktion. Vor diesem Hintergrund geht der Konzern weiterhin davon aus, den Umsatz im Gesamtjahr 2012 organisch um 5 bis 7 % steigern zu können – abhängig von der weiteren Entwicklung der Kundennachfrage im vierten Quartal. Ein zusätzlicher Umsatzbeitrag von rund 20 Mio. Euro wird aus der Konsolidierung der akquirierten Gesellschaften Hug Engineering AG, Hummel-Formen-Gruppe sowie der ehemaligen ThaWa GmbH kommen, die 2012 erstmals für das gesamte Geschäftsjahr einbezogen werden. 2011 war die Hug-Gruppe zeitanteilig ab dem 1. Mai, die Hummel-Formen-Gruppe ab dem 1. Oktober in den Konsolidierungskreis des Konzerns einbezogen.

Die EBIT-Marge des Stammgeschäfts wird 2012 durch die deutlich schwächeren Margen der Akquisitionen, deren Kaufpreisallokationen sowie die hohen Vorleistungen für den Bereich E-Mobility belastet. Trotz dieser Effekte geht ElringKlinger weiterhin davon aus, dass das um Einmaleffekte bereinigte Ergebnis vor Zinsen und Steuern überproportional zum Umsatzanstieg wachsen wird. Das um Einmaleffekte bereinigte EBIT des Konzerns (126,0 Mio. Euro im Jahr 2011) für das Gesamtjahr 2012 wird in einer Bandbreite von 145 bis 150 Mio. Euro erwartet.

Nachtragsbericht

Nach dem Abschluss der Berichtsperiode haben sich keine wesentlichen berichtspflichtigen Ereignisse ergeben.

Dettingen/Erms, den 7. November 2012

Der Vorstand



Dr. Stefan Wolf



Theo Becker



Karl Schmauder

ElringKlinger am Kapitalmarkt

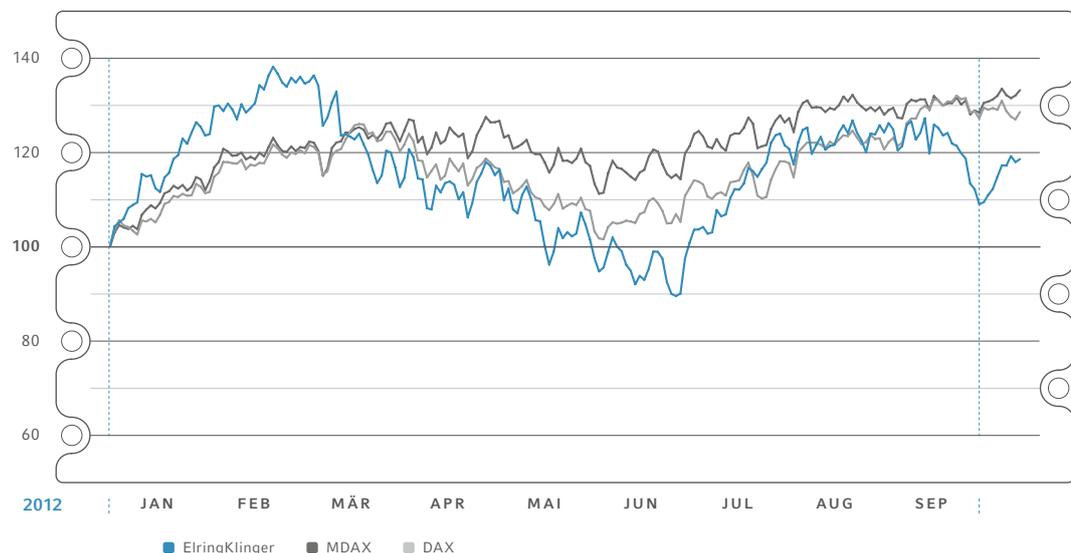
Aktienmärkte mit neuen Jahreshochs im 3. Quartal 2012

Nach einem schwachen zweiten Quartal konnten die weltweiten Aktienmärkte im dritten Quartal 2012 mit einer ausgeprägten Hausse aufwarten. Die Märkte profitierten, trotz getrübler Konjunkturdaten, insbesondere von der Ankündigung der Europäischen Zentralbank, wenn nötig unbegrenzt Staatsanleihen aufzukaufen, sowie von den weiteren geldpolitischen Expansionsmaßnahmen der US-Notenbank.

Der deutsche Leitindex DAX tastete sich immer weiter vor und erreichte Mitte September sein bisheriges Jahreshoch bei 7.452 Punkten. Er lag damit fast auf dem Niveau von vor dem Ausbruch der Schuldenkrise. Das dritte Quartal 2012 beendete der DAX bei 7.216 Punkten und verbuchte somit ein Plus von 800 Punkten bzw. 12,5 %. Der MDAX entwickelte sich demgegenüber etwas schwächer. Er erzielte von Juli bis September 2012 aber immerhin einen Anstieg um 6,1 % auf 10.978 Punkte. Im Zeitraum Januar bis September 2012 legte der DAX um 22,3 % zu, der MDAX stieg um 23,4 %.

Die ElringKlinger-Aktie hatte zu Jahresbeginn 2012 die Entwicklung der Vergleichsindizes DAX und MDAX signifikant übertroffen. Sie markierte im Februar ihr bisheriges Jahreshoch bei 25,20 Euro. Im zweiten Quartal waren vor allem zyklische Werte und damit auch das ElringKlinger-Papier in einem negativen Börsenumfeld stark unter Druck gekommen. Dagegen holte der Kurs im dritten Quartal deutlich auf. Anfang Juli überwand der Wert wieder die 20-Euro-Marke und kletterte bis zum Quartalsende um 9,7 % auf 20,59 Euro. In den ersten neun Monaten 2012 summierte sich das Kursplus auf 7,4 %. Auch Anfang Oktober legte die ElringKlinger-Aktie weiter zu und notierte auf einem Niveau von rund 22 Euro.

KURSVERLAUF DER ELRINGKLINGER-AKTIE (XETRA) SEIT 1. JAN. 2012
im Vergleich zu MDAX, DAX



Handelsvolumen rückläufig

In einem Marktumfeld mit allgemein rückläufigen Handelsvolumen ging die Anzahl der börsentäglich im Durchschnitt gehandelten ElringKlinger-Aktien während der ersten neun Monate 2012 auf 143.400 (214.900) Stück zurück. Der durchschnittliche Tagesumsatz sank damit gegenüber dem Vorjahr um 34,6 % auf 3.107.000 (4.750.000) Euro. Bezogen auf die Marktkapitalisierung der ElringKlinger AG blieb die Aktie weiterhin ein liquides Papier.

Umfassend und transparent: Investor-Relations-Aktivitäten bei ElringKlinger

ElringKlinger verfolgt eine offene, nachhaltige und zeitnahe Kommunikation mit Privatanlegern, institutionellen Investoren und Finanzanalysten. Daher haben wir auch im dritten Quartal 2012 einen regen Dialog mit dem Kapitalmarkt geführt. Roadshows und Konferenzen führten uns unter anderem nach München, Frankfurt/Main, Düsseldorf, Brüssel, Amsterdam, Den Haag, Kopenhagen, Oslo, Stockholm und Madrid.

Im September konnten Privatinvestoren bereits zum dritten Mal über unseren Online-Chat auf der Internetseite www.elringklinger.de/de/chat-mit-dem-ceo mit dem Vorstandsvorsitzenden persönlich ins Gespräch kommen. Zahlreiche Interessenten nutzten diesen 30-minütigen Live-Chat, um mit Dr. Stefan Wolf über aktuelle Unternehmens- und Marktentwicklungen zu diskutieren.

Darüber hinaus haben wir unsere Kommunikation im Bereich Social Media weiter ausgebaut. Wir informieren nun regelmäßig bei Twitter (www.twitter.com/ElringKlingerAG) und Facebook (www.facebook.com/ElringKlinger) über spannende Neuigkeiten rund um ElringKlinger.

Mehrfach ausgezeichnet: der ElringKlinger-Geschäftsbericht

Der ElringKlinger-Geschäftsbericht 2011 hat gleich drei wichtige Preise gewonnen. Beim 2012 ARC Award vergab der US-Wettbewerbsveranstalter MerComm, Inc. Silber in der Kategorie „Non-Traditional Annual Report: Automotive Parts“ an ElringKlinger. Darüber hinaus zeichnete der deutsche Rat für Formgebung, Initiator und Veranstalter des „Automotive Brand Contest“ (abc), die ElringKlinger-Publikation als „Winner“ in der Kategorie „Corporate Publishing“ aus. Auch bei den renommierten LACP Vision Awards in der Kategorie „Automobile & Components“ erhielt der Finanzbericht Silber.

DIE ELRINGKLINGER-AKTIE (WKN 785 602)

	Jan.-Sept. 2012	Jan.-Sept. 2011
Ausgegebene Aktien	63.359.990	63.359.990
Aktienkurs (Tagesschlusskurs in EUR) ¹		
Höchstkurs	25,20	26,45
Tiefstkurs	17,51	15,15
Stichtagskurs 30.09.	20,59	17,63
Durchschnittlicher Tagesumsatz an dt. Börsen (in Stück)	143.400	214.900
Durchschnittlicher Tagesumsatz an dt. Börsen (in EUR)	3.107.000	4.750.000
Marktkapitalisierung zum 30.09. (in Mio. EUR)	1.304,6	1.117,0

¹XETRA-Handel

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

der ElringKlinger AG, 1. Januar bis 30. September 2012

	3. Quartal 2012 TEUR	3. Quartal 2011 TEUR	Jan.–Sept. 2012 TEUR	Jan.–Sept. 2011 TEUR
Umsatzerlöse	279.793	264.360	849.601	763.226
Umsatzkosten	-199.095	-191.751	-601.992	-552.753
Bruttoergebnis vom Umsatz	80.698	72.609	247.609	210.473
Vertriebskosten	-20.679	-16.907	-60.189	-48.445
Allgemeine Verwaltungskosten	-11.701	-10.567	-34.935	-28.453
Forschungs- und Entwicklungskosten	-14.377	-12.782	-44.744	-36.993
Sonstige betriebliche Erträge	3.242	26.355	8.029	29.811
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-635	-746	-2.693	-2.434
Operatives Ergebnis	36.548	57.962	113.077	123.959
Finanzerträge	1.988	6.473	7.634	11.385
Finanzaufwendungen	-5.562	-7.269	-18.467	-23.010
Finanzergebnis	-3.574	-796	-10.833	-11.625
Ergebnis vor Ertragsteuern	32.974	57.166	102.244	112.334
Ertragsteueraufwendungen	-8.574	-14.942	-27.244	-29.334
Periodenergebnis	24.400	42.224	75.000	83.000
davon: Gewinne, die auf nicht beherrschende Anteile entfallen	1.127	1.155	2.259	2.423
davon: Ergebnisanteil der Aktionäre der ElringKlinger AG	23.273	41.069	72.741	80.577
unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	0,37	0,65	1,15	1,27

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

der ElringKlinger AG, 1. Januar bis 30. September 2012

	3. Quartal 2012 TEUR	3. Quartal 2011 TEUR	Jan.–Sept. 2012 TEUR	Jan.–Sept. 2011 TEUR
Periodenergebnis	24.400	42.224	75.000	83.000
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-824	735*	2.146	-794*
Direkt im Eigenkapital erfasste Veränderungen	-824	735	2.146	-794
Gesamtergebnis	23.576	42.959	77.146	82.206
davon: Nicht beherrschende Anteile am Gesamtergebnis	960	1.340	2.786	2.964
davon: Anteil der Aktionäre der ElringKlinger AG am Gesamtergebnis	22.616	41.619	74.360	79.242

* Vorjahreszahl angepasst, siehe Erläuterungen im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2011

Konzernbilanz

der ElringKlinger AG zum 30. September 2012

	30.09.2012 TEUR	31.12.2011 TEUR	30.09.2011 TEUR
AKTIVA			
Immaterielle Vermögenswerte	133.703	134.133	123.681*
Sachanlagen	557.188	537.545	514.233
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	13.647	13.071	13.763
Finanzielle Vermögenswerte	1.221	2.621	1.772
Langfristige Ertragsteuererstattungsansprüche	2.570	3.355	3.086
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1.576	1.730	1.197
Latente Steueransprüche	21.068	20.991	19.899
Langfristige Vermögenswerte	730.973	713.446	677.631*
Vorräte	240.957	216.467	193.462
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	204.101	187.279	192.988
Kurzfristige Ertragsteuererstattungsansprüche	2.691	1.539	260
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	36.611	33.706	30.991
Zahlungsmittel	64.078	65.153	56.558
Kurzfristige Vermögenswerte	548.438	504.144	474.259
	1.279.411	1.217.590	1.151.890*

* Vorjahreszahl angepasst, siehe Erläuterungen im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2011

	30.09.2012 TEUR	31.12.2011 TEUR	30.09.2011 TEUR
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	63.360	63.360	63.360
Kapitalrücklage	118.238	118.238	118.238
Gewinnrücklagen	412.839	376.847	362.549
Übrige Rücklagen	24.117	22.208	19.869*
Den Aktionären der ElringKlinger AG zustehendes Eigenkapital	618.554	580.653	564.016*
Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	30.452	29.458	28.477
Eigenkapital	649.006	610.111	592.493*
Rückstellungen für Pensionen	80.378	79.132	74.306
Langfristige Rückstellungen	7.935	7.402	12.192
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	140.433	161.348	132.872
Latente Steuerschulden	45.025	44.900	43.192
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	11.309	21.069	23.284
Langfristige Verbindlichkeiten	285.080	313.851	285.846
Kurzfristige Rückstellungen	14.501	15.499	14.366
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	51.492	65.019	50.273
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	0	0	0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	197.846	126.145	121.175
Steuerschulden	15.314	18.546	12.991
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	66.172	68.419	74.746
Kurzfristige Verbindlichkeiten	345.325	293.628	273.551
	1.279.411	1.217.590	1.151.890*

* Vorjahreszahl angepasst, siehe Erläuterungen im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2011

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

der ElringKlinger AG, 1. Januar bis 30. September 2012

	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapital- rücklage TEUR	Gewinn- rücklagen TEUR
Stand am 31.12.2010/Stand am 01.01.2011	63.360	118.238	304.148
Dividendenausschüttung			-22.176
Änderung Konsolidierungskreis			
Gesamtergebnis			80.577
Periodenergebnis			80.577
Direkt im Eigenkapital erfasste Veränderungen			
Stand am 30.09.2011	63.360	118.238	362.549
Stand am 31.12.2011	63.360	118.238	376.847
Dividendenausschüttung			-36.749
Kauf von Anteilen beherrschter Gesellschaften			
Gesamtergebnis			72.741
Periodenergebnis			72.741
Direkt im Eigenkapital erfasste Veränderungen			
Stand am 30.09.2012	63.360	118.238	412.839

Übrige Rücklagen

Gewinnrücklage aus SoRIE/OCI TEUR	Eigenkapital- effekte aus beherrschenden Anteilen TEUR	Unterschieds- beträge aus der Währungs- umrechnung TEUR	IAS 8 Anpassung TEUR	Den Aktionären der ElringKlinger AG zustehendes Eigenkapital TEUR	Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital TEUR	Konzern- eigenkapital TEUR
-4.255	-946	16.448	9.957	506.950	15.340	522.290
				-22.176	-908	-23.084
				0	11.081	11.081
		-3.002	1.667	79.242	2.964	82.206
				80.577	2.423	83.000
		-3.002	1.667	-1.335	541	-794
-4.255	-946	13.446	11.624	564.016	28.477	592.493
-8.287	-1.484	31.979	0	580.653	29.458	610.111
				-36.749	-1.173	-37.922
	290			290	-619	-329
		1.619		74.360	2.786	77.146
				72.741	2.259	75.000
		1.619	0	1.619	527	2.146
-8.287	-1.194	33.598	0	618.554	30.452	649.006

Konzern-Kapitalflussrechnung

der ElringKlinger AG, 1. Januar bis 30. September 2012

	3. Quartal 2012 TEUR	3. Quartal 2011 TEUR	Jan.-Sept. 2012 TEUR	Jan.-Sept. 2011 TEUR
Ergebnis vor Ertragsteuern	32.974	57.166	102.244	112.334
Abschreibungen (abzüglich Zuschreibungen) auf langfristige Vermögenswerte	20.698	21.896	60.486	65.774
Zinsaufwendungen abzüglich Zinserträge	3.066	3.017	9.358	9.380
Veränderung der Rückstellungen	-2.175	-345	-1.371	31
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-595	-23.003	-461	-22.763
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-10.493	-7.728	-43.233	-80.585
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-547	-18.340	-30.146	-20.092
Gezahlte Ertragsteuern	-7.430	-4.052	-29.398	-15.392
Gezahlte Zinsen	-2.162	-1.966	-6.800	-6.927
Erhaltene Zinsen	55	5	155	151
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	685	-3.451	1.629	181
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	34.076	23.199	62.463	42.092
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	820	34.000	1.004	35.112
Einzahlungen aus Abgängen von finanziellen Vermögenswerten	402	251	1.583	367
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-2.998	-2.086	-6.218	-4.986
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-27.835	-27.384	-69.975	-77.687
Auszahlungen für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte	-1	-262	-9	-371
Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich Zahlungsmitteln	0	0	-1.315	-51.629
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-29.612	4.519	-74.930	-99.194
Einzahlungen aufgrund Kapitalerhöhung durch Minderheitsgesellschafter	0	0	0	5.181
Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter zum Erwerb von Anteilen	0	0	-329	0
Ausschüttungen an Aktionäre und Minderheitsgesellschafter	0	-908	-37.924	-23.084
Veränderung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	-27.208	-34.180	72.464	28.043
Aufnahme langfristiger Finanzverbindlichkeiten	27.000	21.761	27.925	28.729
Tilgung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	-3.274	-3.399	-51.246	-28.709
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-3.482	-16.726	10.890	10.160
Zahlungswirksame Veränderung	982	10.992	-1.577	-46.942
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel	-436	1.823	502	143
Zahlungsmittelzugang aus Unternehmenserwerben	0	0	0	2.167
Zahlungsmittel am Anfang der Periode	63.532	43.743	65.153	101.190
Zahlungsmittel am Ende der Periode	64.078	56.558	64.078	56.558

Umsatzentwicklung Konzern nach Regionen

	3. Quartal 2012 TEUR	3. Quartal 2011 TEUR	Jan.–Sept. 2012 TEUR	Jan.–Sept. 2011 TEUR
Deutschland	86.931	78.858	259.806	225.637
Übriges Europa	80.934	85.377	263.036	256.763
NAFTA	46.856	40.571	148.808	123.049
Asien und Australien	47.091	43.833	126.905	111.677
Südamerika und Übrige	17.982	15.721	51.046	46.100
Konzern	279.793	264.360	849.601	763.226

Segmentberichterstattung

der ElringKlinger AG, 1. Juli bis 30. September 2012

Segment	Erstausrüstung		Ersatzteile		Kunststofftechnik	
	2012 TEUR	2011 TEUR	2012 TEUR	2011 TEUR	2012 TEUR	2011 TEUR
Segmenterlöse	227.365	214.714	32.103	29.181	23.424	23.260
- Intersegmenterlöse	-6.049	-5.509	0	0	0	0
Umsatzerlöse	221.316	209.205	32.103	29.181	23.424	23.260
EBIT¹	24.325	25.304	6.445	6.390	4.636	5.019
+ Zinserträge	29	19	2	5	94	127
- Zinsaufwendungen	-2.714	-2.697	-351	-261	-82	-45
Ergebnis vor Ertragsteuern	21.640	22.626	6.096	6.134	4.648	5.101
Planmäßige Abschreibungen	-19.264	-20.671	-347	-235	-757	-712
Investitionen ²	28.989	25.815	598	2.797	642	739

1. Januar bis 30. September 2012

Segment	Erstausrüstung		Ersatzteile		Kunststofftechnik	
	2012 TEUR	2011 TEUR	2012 TEUR	2011 TEUR	2012 TEUR	2011 TEUR
Segmenterlöse	696.654	621.678	91.211	85.541	71.027	63.598
- Intersegmenterlöse	-17.355	-16.998	0	0	0	0
Umsatzerlöse	679.299	604.680	91.211	85.541	71.027	63.598
EBIT¹	76.234	65.662	20.521	18.356	13.057	11.447
+ Zinserträge	106	150	9	16	304	235
- Zinsaufwendungen	-8.398	-7.962	-1.013	-785	-247	-533
Ergebnis vor Ertragsteuern	67.942	57.850	19.517	17.587	13.114	11.149
Planmäßige Abschreibungen	-56.266	-61.683	-919	-554	-2.257	-2.112
Investitionen ²	70.318	75.456	1.728	4.164	2.700	2.413

¹ Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern

² Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

	Gewerbeparks		Dienstleistungen		Konsolidierung und Sonstiges		Konzern	
	2012 TEUR	2011 TEUR	2012 TEUR	2011 TEUR	2012 TEUR	2011 TEUR	2012 TEUR	2011 TEUR
	1.139	1.557	3.033	2.460	-1.222	-1.303	285.842	269.869
	0	0	0	0	0	0	-6.049	-5.509
	1.139	1.557	3.033	2.460	-1.222	-1.303	279.793	264.360
	-51	23.092	684	378			36.039	60.183
	0	0	3	0	-73	-115	55	36
	-41	-157	-5	-8	73	115	-3.120	-3.053
	-92	22.935	682	370			32.974	57.166
	-103	-28	-227	-250			-20.698	-21.896
	68	20	536	99			30.833	29.470

	Gewerbeparks		Dienstleistungen		Konsolidierung und Sonstiges		Konzern	
	2012 TEUR	2011 TEUR	2012 TEUR	2011 TEUR	2012 TEUR	2011 TEUR	2012 TEUR	2011 TEUR
	3.550	5.777	8.419	7.264	-3.905	-3.634	866.956	780.224
	0	0	0	0	0	0	-17.355	-16.998
	3.550	5.777	8.419	7.264	-3.905	-3.634	849.601	763.226
	287	25.156	1.502	1.093			111.601	121.714
	1	0	10	0	-275	-191	155	210
	-116	-471	-13	-30	275	191	-9.512	-9.590
	172	24.685	1.499	1.063			102.244	112.334
	-304	-581	-740	-844			-60.486	-65.774
	197	195	1.250	444			76.193	82.672

Erläuternde Angaben für das dritte Quartal und die ersten neun Monate 2012

Die ElringKlinger AG ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Deutschland.

Der vorliegende verkürzte Konzern-Zwischenabschluss der ElringKlinger AG und ihrer Tochtergesellschaften zum 30. September 2012 ist in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) und den Interpretationen des IFRS Interpretations Committee, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt.

Da es sich um einen verkürzten Konzern-Zwischenabschluss handelt, enthält dieser Abschluss zum dritten Quartal nicht sämtliche Informationen und Angaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind.

Der Konzern-Zwischenabschluss wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen. Er wurde mit Beschluss des Vorstands vom 7. November 2012 zur Veröffentlichung freigegeben.

Grundlagen der Berichterstattung

Die im Konzern-Zwischenabschluss für die ersten neun Monate 2012 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2011.

Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung ist im Anhang zum Konzernabschluss des Geschäftsberichtes 2011 der ElringKlinger AG veröffentlicht.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns wurde das Umsatzkostenverfahren angewendet.

Die Berichtswährung des ElringKlinger-Konzerns ist der Euro.

In den Zwischenabschluss zum 30. September 2012 sind neben der ElringKlinger AG die Abschlüsse von sechs inländischen und 26 ausländischen Gesellschaften einbezogen, an denen die ElringKlinger AG unmittelbar oder mittelbar mehr als 50 % der Anteile hält oder aus anderen Gründen die Möglichkeit hat, deren Finanz- und Geschäftspolitik zu beherrschen (Control-Verhältnis). Die Einbeziehung beginnt zu dem Zeitpunkt, ab dem das Control-Verhältnis besteht; sie endet, wenn diese Möglichkeit nicht mehr gegeben ist.

Die zwei Joint-Venture-Unternehmen ElringKlinger Korea Co., Ltd., Changwon, Südkorea, und ElringKlinger Marusan Corporation, Tokio, Japan, mit ihren Tochtergesellschaften, sind in den Zwischenbericht gemäß IAS 31 durch Quotenkonsolidierung einbezogen. Bei der Quotenkonsolidierung werden sämtliche Aktiva und Passiva, Aufwendungen und Erträge der Joint Ventures in Höhe des Beteiligungsanteils (50 %) in den Konzernabschluss einbezogen.

Im Zusammenhang mit einem Gewährleistungsfall haben sich die ElringKlinger AG und die betroffenen Kunden im Rahmen einer Vergleichsvereinbarung im Jahr 2011 auf Zahlung eines Betrages in Höhe von insgesamt 24,4 Mio. Euro abschließend verständigt. Der Gewährleistungsfall geht auf zu Beginn des Jahres 2008 gelieferte Dichtungen zurück. Ein Teilbetrag von 17,4 Mio. Euro wurde bereits 2011 bezahlt. Eine weitere Teilzahlung von 5,0 Mio. Euro wurde im ersten und 1,0 Mio. Euro im zweiten Quartal 2012 geleistet. Der Restbetrag von 1,0 Mio. Euro wird 2013 zur Zahlung fällig. Dem gegenüber stehen Forderungen an unseren Erst- bzw. Excedentenversicherer in gleicher Höhe, von denen bereits 10,0 Mio. Euro im Juli 2011 beglichen wurden. Der Ausgleich der Restschuld ist noch nicht erfolgt. ElringKlinger hat deshalb Klage erhoben. Das Verfahren dauert noch an. ElringKlinger geht weiter davon aus, dass die Forderung in voller Höhe beglichen wird.

Die Hummel-Formen Kunststofftechnik GmbH, Lenningen, Deutschland, wurde im dritten Quartal 2012 rückwirkend zum 1. Januar 2012 auf die Hummel-Formen GmbH, Lenningen, Deutschland, verschmolzen.

Die mit Wirkung zum 1. Januar 2012 erworbene ThaWa GmbH Thaler Warenautomaten, Thale, Deutschland, und die AGD Group Entwicklungs- und Vertriebs GmbH, Gütersloh, Deutschland, wurden im zweiten Quartal 2012 rückwirkend zum 1. Januar 2012 auf die ElringKlinger AG verschmolzen. Die Akquisition der beiden Unternehmen hat in den ersten neun Monaten 2012 zum Umsatz des ElringKlinger Konzerns mit TEUR 2.567 und zum Ergebnis vor Steuern mit TEUR 36 beigetragen.

Zum 30. September 2012 waren 6.284 (5.743) Mitarbeiter im ElringKlinger-Konzern beschäftigt. Die von zwei internationalen Tochtergesellschaften berichteten Leasingkräfte wurden herausgerechnet und die Vorjahreszahlen wurden angepasst.

Wechselkurse

Die Wechselkurse haben sich wie folgt entwickelt:

Währung	Kürzel	Stichtagskurs 30.09.2012	Stichtagskurs 31.12.2011	Durch- schnittskurs Jan.–Sept. 2012	Durch- schnittskurs Jan.–Dez. 2011
US-Dollar (USA)	USD	1,29300	1,29320	1,28853	1,39887
Pfund (Großbritannien)	GBP	0,79805	0,83670	0,81179	0,87124
Franken (Schweiz)	CHF	1,20990	1,21650	1,20347	1,23198
Kanadischer Dollar (Kanada)	CAD	1,26840	1,31920	1,28692	1,38082
Real (Brasilien)	BRL	2,62320	2,41370	2,47996	2,33703
Peso (Mexiko)	MXN	16,60860	18,07250	16,93427	17,43407
RMB (China)	CNY	8,12610	8,14350	8,15020	9,02397
WON (Südkorea)	KRW	1.439,33000	1.499,59000	1.459,53111	1.542,59167
Rand (Südafrika)	ZAR	10,71250	10,47630	10,33288	10,15627
Yen (Japan)	JPY	100,37000	100,07000	101,91111	111,32833
Forint (Ungarn)	HUF	284,89000	312,82000	288,97778	280,84250
Türkische Lira (Türkei)	TRY	2,32030	2,44600	2,30677	2,35696
Leu (Rumänien)	RON	4,53830	4,33090	4,44300	4,23938
Indische Rupie (Indien)	INR	68,34800	68,58550	68,32012	65,47647

Haftungsverhältnisse und Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die im Konzernabschluss 2011 ausgewiesenen Haftungsverhältnisse sowie Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen haben sich in den ersten neun Monaten 2012 nicht wesentlich verändert.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Aus Zuwendungen der öffentlichen Hand für Entwicklungsprojekte erhöhten sich die sonstigen betrieblichen Erträge in den ersten neun Monaten 2012 um TEUR 2.421, davon entfallen TEUR 1.177 auf das dritte Quartal 2012.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Zwischenabschlussstichtag lagen keine wesentlichen Ereignisse vor, die zusätzliche erläuternde Angaben erfordern.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Dettingen/Erms, den 7. November 2012

Der Vorstand



Dr. Stefan Wolf



Theo Becker



Karl Schmauder

Disclaimer – zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den Erwartungen, Markteinschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit zur Verfügung stehenden Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind insbesondere nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Obwohl der Vorstand überzeugt ist, dass die gemachten Aussagen und ihre zugrunde liegenden Überzeugungen und Erwartungen realistisch sind, beruhen sie auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Zukünftige Ergebnisse und Entwicklungen sind abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, Risiken und Unwägbarkeiten, die zu Änderungen der ausgedrückten Erwartungen und Einschätzungen führen können. Zu diesen Faktoren zählen zum Beispiel Änderungen der allgemeinen Wirtschafts- und Geschäftslage, Schwankungen von Wechselkursen und Zinssätzen, die mangelnde Akzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen sowie Änderungen der Geschäftsstrategie.

Dieser Bericht wurde am 7. November 2012 veröffentlicht und liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Rechtsverbindlich ist die deutsche Fassung.

Finanzkalender

28. MÄRZ 2013

Bilanzpressekonferenz, Stuttgart
Analystenkonferenz, Frankfurt/Main

16. MAI 2013

108. ordentliche Hauptversammlung,
Stuttgart, Kultur- und Kongresszentrum
Liederhalle

Terminkalender Messen und Ausstellungen

13. – 15. NOVEMBER 2012

The Battery Show, Detroit, USA

4. – 5. DEZEMBER 2012

11. Internationales CTI Symposium
& Expo
Innovative Fahrzeug-Getriebe und
Hybrid- & Elektro-Antriebe, Berlin



Gerne senden wir Ihnen pdf-Dateien der Quartals- und Halbjahresberichte per E-Mail zu. Bitte teilen Sie uns Ihre E-Mail-Adresse mit – unter stephan.haas@elringklinger.com oder unter Fon 07123/724-137

Weitere Informationen unter www.elringklinger.de



ElringKlinger AG
Max-Eyth-Straße 2
D-72581 Dettingen/Erms